

DAS SCHWARZE



Bleiben die Rebels in der 1. Bundesliga?



KU64

DIE ZAHNSPEZIALISTEN

www.ku64.de



Reifen-Müller®

Die Radgeber.

www.reifen-mueller.de

**15x für Berlin
& Brandenburg**

Sonderkonditionen für SCC-Mitglieder

Ansprechpartner Herr Stefan Brüning

030/81 85 80 16

stefan.bruening@reifen-mueller.de

Vorwort

Sind Sie, bist Du heute schon gelaufen ? Zum Zweiten.

In meinem Artikel zum gleichen Thema im „Schwarzen C“ 4/2007 hatte ich zumindest eine Frage offen gelassen und um eigene Erprobung und Erfahrung gebeten, nämlich: Macht Laufen schlau?

Ehe ich mich (insbesondere an Hand des Heftes „aktiv laufen“ Sept./Okt. 2010, Marken Verlag GmbH) hier mit dieser Frage beschäftige, möchte ich klarstellen, dass ich als Vertreter von über 20 Sportarten im SCC nicht nur über das leichtathletische Laufen sondern über das Laufen als Grundlage fast aller Sportarten, über das Laufen der Gesundheitssportler, der älteren Sportler, der Rekonvaleszenten usw. schreiben werde.

Nun zur oben gestellten Frage („aktiv laufen“ S.8). „An der Universität Ulm haben Wissenschaftler in einer Studie mit 100 Versuchspersonen herausgefunden, dass Läuferhirne besser durchblutet und dadurch leistungsfähiger sind.

Durch die verstärkte Durchblutung des Gehirns wird das Nervenwachstum gefördert. Das Gehirn arbeitet effektiver. Die Untersuchungen haben darüber hinaus ergeben, dass Sportlerhirne ausdauernder sind und Sportler sich besser und länger konzentrieren können. Körperliche Aktivität kann auch dafür sorgen, dass ein hoher geistiger Leistungszustand bis ins Alter erhalten bleibt“.

Damit ist sicherlich noch nicht die Frage beantwortet, ob Laufen schlau(er) macht. Aber immerhin wird man anmerken dürfen, dass es m.E. nicht dumm (also doch schlau ?) ist zu laufen und so etwas für seinen Körper und gegen einige Volkskrankheiten zu tun. Regelmäßiges Laufen stärkt das Immunsystem, kann Osteoporose vorbeugen und Diabetes bekämpfen. Dass man mit Ausdauertraining an Gewicht abnehmen kann, haben die meisten

Inhalt

American Football.....	6
Baseball/Softball	11
Eishockey.....	19
Eislauf.....	20
Fußball.....	25
Handball	28
Hockey	31
Kegeln	33
Kinderhort.....	34
Leichtathletik/Triathlon	36
Radwandern	58
Senioren	61
Tischtennis.....	62
Volleyball.....	63

EINLADUNG

zur **ordentlichen Delegiertenversammlung** des
Sport-Club Charlottenburg e.V.
am Freitag, den 29. Oktober 2010, um 19.00 Uhr,
im Festsaal des Rathauses Charlottenburg,
Otto-Suhr-Allee 100, 10585 Berlin.
(U-Bahnhof Richard-Wagner-Platz oder Bus M45)

Die Delegiertenversammlung setzt sich satzungsgemäß aus den Mitgliedern des Präsidiums, den Vorsitzenden der Abteilungen oder deren Stellvertretern, den in der Satzung zahlenmäßig festgelegten Delegierten der Abteilungen und den Ehrenmitgliedern zusammen. Da jedoch die Verbindung jedes einzelnen Mitgliedes des SCC zum Gesamtclub sichergestellt werden soll, bestimmt die Satzung, dass außerdem jedes ordentliche Mitglied berechtigt ist, an den Delegiertenversammlungen teilzunehmen. Wir laden daher alle ordentlichen Mitglieder des SCC zu der oben angegebenen Versammlung ein.

Tagesordnung

1. Ehrungen
2. Bericht des Präsidiums
3. Bericht des Schatzmeister und der Kassenprüfer
4. Aussprache zu 2. und 3.
5. Entlastung des Präsidiums
6. Neuwahlen des Präsidiums
7. Wahl eines Ehrenpräsidenten
8. Satzungsänderungen
9. Anträge
10. Verschiedenes

Wir würden uns über eine rege Teilnahme aus dem Mitgliederkreis freuen.

Berlin-Charlottenburg, im September 2010

SPORT-CLUB CHARLOTTENBURG E.V.
Dr. Klaus Henk
Präsident

schon gehört. Dass man aber auch Stress und (Lebens)ängste „laufend“ abbauen kann und dass depressive Erkrankungen mit Sport deutlich bessere Heilungsverläufe haben, zeigen die Untersuchungen der Fachleute.

Leider fehlt das von uns schon einige Male geforderte ärztliche Rezept für „Laufen“ als Medikament – soweit sind weder die „Gesundheitskassen“ noch die Ärzte. In diesem Zusammenhang raten die Ärzte allerdings zu ruhigem Ausdauerlauf und sagen „laufen Sie sich gesund!“ (S.19). Denn „nur 14 % aller Deutschen leben rundum gesund. Wer regelmäßig läuft und sich vernünftig ernährt, gehört zu dieser kleinen Minderheit. Dabei ist der sanfte Ausdauersport ein wahres Lebenselixier“.

Leider wird dieses (fast) kostenlose Lebenselixier noch von zu wenigen genutzt. „Menschen, die regelmäßig laufen, gehören zu einer seltenen Spezies von Gesundheitsaposteln oder Fitness-Fanatikern“. Deshalb auch diese Zeilen, um noch mehr – zumindest SCC'er – zum Laufen zu bringen.

Auf S. 24 fassen Kardiologe, Onkologe, Allgemeinmediziner und Psychologe Ihre Meinungen zum Laufen in je einem Satz zusammen:

- Wer (langsam) läuft, lebt länger.
- Durch erhöhte körperliche Aktivität wird der Zuckerspiegel gesenkt.
- Sport und Bewegung sind sinnvoll sowohl in Therapie und Nachsorge als auch zur Vorbeugung von Krebserkrankungen (Risiko bis zu 60 % verringert).
- Körperliches Training ohne gleichzeitige Gabe von Medikamenten war nach vier Monaten genauso gut wirksam wie eine schulmedizinisch durchgeführte psychopharmakologische Behandlung!

Abschließend kann man vielleicht sagen: Bewegung/Laufen gehört zu einem sinnvollen Leben wie Schlafen und Essen.

Dr. Klaus Henk
Präsident SCC e.V.

p.s. sind Sie, bist Du heute schon gelaufen ?

Werner Bejma 80 Jahre alt

Mit 20 Jahren trat Werner Bejma in unseren Club ein und schloss sich nach einiger Zeit der „Findung“ der damals täglich die Aschenbahn des Mommsestadions bevölkernden Langstrecken-Trainingsgruppe von Arthur Lemcke an. Mittel- und Langstreckenveranstaltungen auf Bahn, Straße und im Wald wurden dann sein läuferisches Betätigungsfeld. Nach Beendigung dieser trainingsintensiven Zeit setzte er sich allerdings nicht zur Ruhe sondern wurde einsatzfreudiger Schülertrainer unter unserem langjährigen Schülerwart Willi Blücher, den er später „beerbte“, indem er dessen Nachfolger als Schülerwart in der Leichtathletikabteilung des SCC wurde. D.h. er arbeitete dann mit (in der LA) so bekannten Schülertrainern wie Hansi Richter, Bernhard Heinrich, Bernd Kunze und Robby Kruse zusammen. In dieser Zeit entwickelte er die Idee eines

großen jährlichen LA-Schülersportfestes und benannte es nach unserem und Deutschlands überragendem Sprinter der Jahre 1911 – 1920 „Richard Rau“. Mit 65 beendete Werner seine berufliche Tätigkeit bei Siemens, zog ins Frankenland und baute dort.

Noch immer stiftet er Preise für „Richard Rau“ und spendet zur Deckung der Organisationskosten dieses Sportfestes.

Am 20.8.2010 wurde er 80 Jahre alt und ist in diesem Jahr 60 Jahre Mitglied im SCC. Wir gratulieren und danken für Treue, Leistung als Aktiver und als Ehrenamtlicher.

Dr. Klaus Henk
Präsident

American Football

Die erwartet schwere Saison

Saisonziel ist der Klassenerhalt und somit mindestens der 5. Tabellenplatz. Die Spielansetzung meinte es auch gut mit uns. Sollten wir doch mit drei Heimspielen hintereinander in die Saison starten

Nach zwei Auftaktsiegen gegen die Munich Cowboys (28:07) und die Dresden Monarchs (07:00) waren wir sogar kurzzeitig Tabellenführer. Das dritte Heimspiel fiel gegen die Braunschweig Lions durch Unbespielbarkeit des Platzes im wahrsten Sinne des Wortes ins Wasser.

Dann ging es zum Meisterschaftsfavoriten nach Kiel. Dort konnten wir uns wegen einer überragenden Leistung der Defense, die sich im Laufe der Saison zur stärksten Defense der Liga entwickelte, achtbar mit 20:06 aus der Affäre ziehen. Schwerwiegend ist der Verlust von unserem LB/DB Paul Mehling, der sich bei diesem Spiel einen Bruch des Wadenbeins zuzog und uns definitiv für mindestens ein Jahr fehlen wird.

Dann ging es nach Essen zu den Cardinals. Um hier fit beim Gegner anzukommen gab es eine Premiere. Aus den gemachten Erfahrungen der letzten Jahre, zu den langen und anstrengenden Busfahrtenfahrten nach NRW, stiegen wir in den Zug um. Dank einer finanziellen Beteiligung aller, wurde das Loch in der Kasse durch die hohen Kosten nicht ganz so groß. Leider unterlagen wir in Essen mit 23:13.

Stark ersatzgeschwächt führen wir dann zum Rückspiel nach Dres-



den. Um mit dem letzten Tabellenplatz und der daraus resultierenden Relegation nicht zu tun zu haben, war ein Sieg unbedingt erforderlich. Lange konnten wir das Spiel offen halten, unterlagen aber am Ende knapp mit 11:09. Als einziger Trost blieb, dass wir zumindest bei Punktgleichheit im direkten Vergleich mit Dresden noch vorn liegen.

In den darauf folgenden Tagen kam es zur Trennung von Head-Coach Clifford Madison und das Team wurde ab sofort von den Koordinatoren Javier Cook und Marc Ellgering geführt.

Nach einer einwöchigen Spielpause, in der in der Offense einiges verändert und ergänzt wurde, fuhren wir zum Rekordmeister nach Braunschweig. Hier waren im Spiel zwar schon positive Veränderungen erkennbar, dennoch ging das Spiel mit 23:03 verloren. Dem Ausfall des ersten Spieles und dem offiziellen Nachholtermin war es geschuldet, dass wir zwei Wochen später wieder auf die Braunschweig Lions trafen.

Das Spiel fand wegen der Rasenpause auf dem Platz in der Forckenbeckstraße statt. Trotz erheblicher Bemühungen des Präsidiums des SCC wurde die Rasenpause im Mommsenstadion/ bzw. im Stadion Wilmersdorf nicht unterbrochen und wir mussten in einem nicht annähernd erstligatauglichen „Stadion“ spielen, was im Vorfeld zu starker Kritik der Liga und des Gegners geführt hatte.

Nun zum Spiel: Kurz vor Ende der offiziellen Spielzeit konnten wir durch einen Trickspielzug von Jan Mesek auf Gregor Lietzau das 13:13 erzielen. Der noch ausstehende Extrapunkt hätte den Sieg klar machen können. Dieser wurde aber vom Gegner geblockt. Durch eine Strafe für die Lions musste dieser wiederholt werden. Aber auch der zweite Versuch wurde von den Braunschweigern erfolgreich verhindert und es blieb bei dem Unentschieden.



Nach einer dreiwöchigen Sommerpause, in dem vorrangig die Offense durch Sondertraining auf die verbleibenden Spiele eingestellt wurde, kam das von uns mit Spannung erwartete und wichtige Rückspiel gegen die Cardinals aus Essen. Mit einem Sieg hätte man sich hier Luft auf den Relegationsplatz verschaffen können. Es fing auch sehr gut an. Nach neun Minuten lagen wir mit zwei Touchdowns durch Sami Mardnli und Henrik Önnberg mit den Extrapunkten durch Frank Hoffmann mit 14:00 in Führung.

Danach haben wir es aber versäumt die sich uns bietenden Chancen zu nutzen und den „Sack zu zumachen“. Und so kam es, wie es kommen musste. Kurz vor Ende der Partie erreichte ein langer Pass einen Spieler der Cardinals, ein paar Schritte und ein Touchdown. Der erfolgreiche Extrapunkt und es stand zum Ende 14:14. Dieses Unentschieden tat weh.



Eine Woche später trafen wir zum Rückspiel auf den Meisterschaftsfavoriten aus Kiel. Auch hier konnten wir uns wieder achtbar schlagen und verloren mit „nur“ 14:24.

Das bisher letzte Spiel führte uns nach München. Dies war eine klare Angelegenheit. Wir besiegten die Cowboys mit 43:07.

Nach diesem Spieltag liegen wir derzeit auf dem fünften Tabellenplatz. Punktgleich hinter uns, nur durch den direkten Vergleich, befindet sich Dresden. Die Dresdner haben allerdings nur noch das vermeintlich leichtere Restprogramm vor sich. Wir haben es zweimal mit dem amtierenden Europameister und Lokalrivalen Berlin Adler zu tun. Für ein Herzschlagfinale ist also gesorgt.

Gruppe Nord	Gesamt	Heim	Auswärts	Punkte	T D
1. Kiel Baltic Hurricanes	9(8/0/1)	4(3/0/1)	5(5/0/0)	16:2	192:124
2. Berlin Adler	10(8/0/2)	5(4/0/1)	5(4/0/1)	16:4	243:160
3. Braunschweig Lions	10(4/2/4)	5(2/1/2)	5(2/1/2)	10:10	231:192
4. Essen Assindia Cardinals	10(4/1/5)	5(2/0/3)	5(2/1/2)	9:11	215:209
5. Berlin Rebels	10(3/2/5)	5(2/2/1)	5(1/0/4)	8:12	150:142
6. Dresden Monarchs	10(4/0/6)	5(2/0/3)	5(2/0/3)	8:12	193:222

Scoring

G.Lietzau	5 TD	= 30 Pkt
B.Allbrooks	3 TD	= 24 Pkt
F.Hoffmann	1 FG & 16 EP	= 19 Pkt
H.Oenneberg	2 TD	= 12 Pkt
D.McCants	3 TD	= 18 Pkt
B.Kuehnast	1 TD & 1 2-Pt-conv.	= 8 Pkt
J.Meseck	1 TD	= 6 Pkt
D.Rodgers	1 TD	= 6 Pkt
P.Mehling	1 TD	= 6 Pkt
S.Mardnli	1 TD	= 6 Pkt
D.Outlaw	1 TD	= 6 Pkt
M.Lueder	1 TD	= 6 Pkt
F.Dressler	1 FG	= 3 Pkt

Rückblick Saison 2010 - Wechselbad der Gefühle

Auch 2010 gingen die Juniors der Berlin Rebels wieder in der höchsten deutschen Spielklasse an den Start. Die Vorbereitung begann wie in jedem Jahr bereits im Herbst 2009. Es wurde viel Eisen gestemmt und auch in der Sporthalle wurde ein hartes Konditionsprogramm absolviert. Krönung der Vorbereitung waren,

wie in jedem Jahr, die Läufe am Teufelsberg, die schon seit den 90 er Jahren bei der Rebels Jugend Tradition haben.

Das erste Vorbereitungsspiel der Saison wurde bei eisigen Temperaturen gegen die niederländische Nationalmannschaft absolviert. Eine knappe Niederlage setzte den Beginn einer wechselhaften Saison. Nach dem Trainingslager in Dresden ging es im ersten Saisonspiel gleich richtig zur Sache. Die Berlin Adler empfingen als amtierender Deutscher Meister die Rebels. Unsere Jugend konnte überzeugen und schlug zum Entsetzen aller Zuschauer die Adler Jugend mit einem Touchdown in letzter Sekunde. Es folgte eine deutliche Niederlage gegen die Hamburg Young Huskies und ein niemals gefährdeter Sieg gegen den Aufsteiger aus Braunschweig.

Im zweiten Spiel gegen die Adler verloren die Rebels schon früh die Kontrolle über das Geschehen und somit auch jede Chance das Spiel für sich zu entscheiden. Ein Sieg gegen Hamburg konnte nun den zweiten Tabellenplatz sichern. Am Ende musste sich die Jugend dem neuen Vizemeister jedoch mit 16:29 geschlagen geben und sich mit dem dritten Tabellenplatz begnügen.

Dieser bedeutete für die Rebels jedoch den schweren Gang nach Düsseldorf. Seit 2000 konnten die Düsseldorfer nicht bezwungen werden. Nach einem sehr guten Start und einer 10:7 Führung hatten die Rebels Gelegenheit auf 17:7 zu erhöhen. Doch die Rebels verloren in dieser Situation den Ball und mussten die erste Führung der Düsseldorfer hinnehmen. Diese wurde nun stetig ausgebaut und die Rebels vermochten nicht noch mal nahe genug heranzukommen, um die Düsseldorfer in Gefahr zu bringen.

Somit bleibt nur das bittere Ausscheiden im 1/4 Finale und die Gewissheit sich zumindest mit dem neuen Deutschen Meister gemessen zu haben.



Für 2011 ist nun eine Umstrukturierung der Liga vorgesehen, mit mehr Spielen und zahlreicheren Gegnern. Die Rebels werden auch dann wieder alles dransetzen ihr bislang so erfolgreiches Programm fortzusetzen und auch in Zukunft wieder um die Meisterschaft mitzuspielen. Auf ein Neues.....

Neues vom Schülerteam der Rebels!

Die Berlin Rebels Youngsters stehen erneut im Halbfinale!

Unsere Youngsters / B-Jugend haben ihre Spiele in der regulären Saison der Berlin/Brandenburger Schülermeisterschaft bestritten. Mit 10:4 Punkten und einem Touchdownverhältnis von überragenden 210:42 Punkten, zieht das Team souverän und verdient in das Playoff-Halbfinale ein. Gegner im Halbfinale sind die Berlin Thunderbirds! Diese wurden zwar in der regulären Saison deutlich mit 21:00 besiegt, jedoch war das für unsere Jungs ein hartes Stück Arbeit.

Mitte September, genau am Wochenende des 11. oder 12.09.2010 findet das schon heiß ersehnte Halbfinale bei den Thunderbirds am Buckower Damm 150, in 12349 Berlin statt. Der genaue Spieltermin wird rechtzeitig auf der Webseite unter www.Berlin-Rebels.de bekannt gegeben.

Liebe Familienmitglieder, Footballfreunde und Rebels Fans, unser Team wird bis zu diesem KickOff alles geben, um in diesem Match bestehen zu können.

Seid LIVE dabei, wenn unsere Youngsters versuchen das Finale zu erreichen. Die T-Birts werden uns sicher alles abverlangen, daher zählen wir auf Eure Unterstützung!

© Joe Big-Sky



Joe Big Sky ®

Baseball/Softball**SB SCC Challengers vs. NSF Ravens 18.06.2010**

Nach einem Monat Spielausfällen durch Regen und unvollständige Gegner kam es endlich wieder zu einem Ligaspiel, als Nachholspiel an einem Freitagabend. Dennoch konnte das Spielfeld rechtzeitig aufgebaut werden und die Mannschaft noch vernünftig aufgewärmt werden. Mit Ruhm haben wir uns dann im Spiel nicht bekleckert, aber der 14:7 Sieg war im Grunde nie wirklich gefährdet.

SB Berlin Wizards vs. SCC Challengers 20.06.2010

Bereits zwei Tage später ging es dann schon wieder weiter gegen ärgsten Verfolger, die Wizards, die uns im Hinspiel noch in die Verlängerung gezwungen hatten. Eine weitere Verstärkung aus der Fun-Liga hatten sie sich inzwischen an Land gezogen, insofern war Vorsicht geboten. Angie Dohe und Paula Süring mussten noch kurz zuvor in Potsdam bei der Junioren-Mannschaft aushelfen, so dass die eh schon ersatzgeschwächte Mannschaft zumindest anfangs noch mehr schrumpfte. Letztendlich fanden die Wizards aber nie richtig ins Spiel und auch ihr Trainer bot mit seinen eigenen Appellen an die Schiedsrichter hervorragende Argumente für die SCC-Coaches, genau auf das Gegenteil zu entscheiden (auch wenn sich die Schiedsrichter dann salomonisch dafür entschieden, keiner Partei Recht zu geben - oder hatten sie etwa einfach nicht aufgepasst?). Unter den vielen Highlights des Spieles besonders hervorzuheben, wäre der Inside-the-Park-Homerun von Julia Koska, der seinen Teil zum deutlichen 12:19 Sieg der Challengers beitrug.

Es folgte die nächste Saisonunterbrechung, die mehr als zweimonatige Sommerpause. Diese konnte zwar mit dem Softball-World-Cup in Ohio, freundlicherweise übertragen auf ESPN und der Juniorinnen-EM in Wien, bei der Deutschland überraschend als Vize-Europameister hervorging, verkürzt werden, lang wurde es aber doch. Glücklicher Umstand aber für die Neuzugänge, die uns diesen Sommer verstärkten und die somit gut auf das Spiel eingestellt werden konnten. Allen voran heißen wir Emily Kaiserauer im Softball-Team willkommen, die sich nach einem kurzen Intermezzo im Softball zunächst für das Jugendbaseball entschieden hatte und nunmehr als einziger Neuzugang auch schon im folgenden Spiel zum Einsatz kam.

SB Frohnau Flamingos vs. SCC Challengers 22.08.2010

Somit waren die neugegründeten einbeinigen Krummschnäbel ein willkommener Auftakt um wieder in Tritt zu kommen. Die Frohnauerinnen mussten noch fast bis Spielbeginn zittern, überhaupt eine vollständige Mannschaft zusammenzubekommen, größtes Problem auf SCC-Seite war es eher, das vielen noch unbekannte Feld zu finden. Im ersten Inning kamen alle Chal-



lengers zweimal an den Schlag, bis Frohnau endlich das erlösende dritte Aus schaffte. Hannah Clausen begann als Pitcherin soweit in Ordnung, bald sollte man ihr aber die lange Pause anmerken, so dass sich ihr Pitching mehr und mehr dem Bowling anglich. Bowling-Strikes werden aber selbst von Berliner Schiedsrichtern nicht anerkannt, so dass die Flamingos insgesamt 5 Punkte erzielen konnten. Das letzte Aus übernahm dann Rebekka Petersen als Pitcherin - auch wenn dieses Aus offensichtlich mit viel Hilfe des heimwehgepeinigten Schiedsrichters zu Stande kam. Offensiv reichten drei Innings, um 28 Punkte zu erzielen, 20 Walks standen zu Buche, von denen Hannah Clausen alleine 5 bei 5 Schlagchancen erhielt. Damit war sie allerdings auch die einzige Starterin, die keinen Basehit schlug, Rebekka Petersen und Angelina Dohe schafften davon sogar zwei. Die Weste der Challengers Damen ist somit immer noch lupenrein, allerdings werden die kommenden Spiele gegen die Redpeppers und der Doubleheader gegen Potsdam zeigen, ob es zum Finale reicht und ob man dann das Heimrecht für das etwaige Entscheidungsspiel zugesprochen bekommt. Glückwunsch auf alle Fälle aber noch nach Magdeburg, wo Andrea Rochel inzwischen ihre Lena Sophie zur Welt gebracht hat. Der Softballnachwuchs ist also gesichert und einem Comeback der Mutter in den Pitcher-Circle steht auch nichts mehr entgegen ... naja, ein schreiender Mund mit 3260 Gramm Mensch, Tendenz steigend, vielleicht ja doch noch ein bissl. **A.B.**

Doppelmeisterschaft im Nachwuchsbereich

Wie schon im letzten Schwarzen C angedroht, haben die Jugend- und Juniorenmannschaft der SCC Challengers jeweils ungeschlagen die Berliner Meisterschaften 2010 gewonnen.

Damit sind das letzte September-Wochenende für die Deutsche Meisterschaft Jugend in Paderborn und das erste Oktober-Wochenende für die Deutsche Meisterschaft Junioren in Landsberg am Lech gebucht.

Um gut vorbereitet in diese Turniere zu gehen, bereiten sich beide Teams ab sofort mit einem Zusatztraining (also nun 3 x in der Woche) darauf vor.

Da beide Mannschaften im Laufe der Saison keinen wirklichen Gegnern gegenüberstanden, wird es auf den Meisterschaften wieder schwer sein, sich an ebenbürtigen und besseren Mannschaften zu messen.

Bleibt zu hoffen, dass unsere Nachwuchsbasballer genügend Kampfgeist aufbringen, um möglichst die tollen Platzierungen des letzten Jahres (Jugend = 3. Platz, Junioren = Vizemeister) zu erkämpfen.

Besonders schwer werden die kommenden Wochenenden für unsere talentiertesten Jugendspieler, da sie auch in der Berliner Auswahlmannschaft spielen und am Länderpokal in Dohren teilnehmen, der wiederum nur eine Woche vor der Jugend-DM stattfindet. Ein Großteil dieses Kaders wird außerdem auch an der Junioren-DM teilnehmen.

Für einige Kids sind also 3 aufeinander folgende, mit hochkarätigem

Baseball vollgepackte Wochenenden zu absolvieren. Hut ab schon jetzt vor diesem Marathon.

Vor allem aber wünsche ich allen DM-Teilnehmern schon jetzt unvergessliche und tolle Tage auf den kommenden Turnieren und vielleicht auch den einen oder anderen Hit! **Jana**

Die Verbandsliga Mannschaft konnte sich mit Platz 3 für die Play-offs zur Berlin/Brandenburg Meisterschaft qualifizieren. In der ersten Runde treten sie gegen die Rangers an, die sich am letzten regulären Spieltag noch auf den zweiten Platz schoben. Das andere Halbfinale bestreiten die Wizards und die erstplatzierten Sluggers.

2. Bundesliga Herren

Derzeit stehen die Challengers mit 13 Siegen und 5 Niederlagen auf dem zweiten Tabellenplatz und somit auf dem Relegationsplatz zur 1. Bundesliga. Nachdem die Saison sehr enttäuschend begann, nahm sie in den letzten Wochen doch rasant Fahrt auf. Nachdem man mit desolaten Leistungen in die Saison gestartet war, konnte man plötzlich mit 10 Siegen in Folge den zweiten Tabellenplatz ausbauen.

Was war passiert?!

Gefrustet von den Ergebnissen der ersten Spieltage gingen die Spieler in sich und analysierten die Situation. Schnell war die Lösung gefunden; statt Atzen Party im Dugout wurde plötzlich auf dem Platz konzentriert Baseball gespielt. Die Anzahl an Fehlern sank dramatisch und die Schlagkraft in der Offensive wuchs. Die Challengers spielten sich geradezu in einen Rausch und konnten selbst späte Rückstände beinahe mühelos aufholen. Die gelöste aber dennoch konzentrierte Stimmung sorgte für die notwendige Gelassenheit um auch diese Punkte an die Spree zu holen.

Den Wahrheitsgehalt des Sprichwortes „Glück hat nur der Tüchtige“ konnte man vollends an den Challengers fest machen. Als man gegen Hamburg ein Spiel abgab, -weil eine zweifelhafte Schiedsrichterentscheidung dafür sorgte - und keine Pitcher mehr zur Verfügung standen, verloren die Charlottenburger das Spiel, bekamen aber postwendend das Spiel als Sieg gutgeschrieben, da die Hamburger einen Ausländer zu viel auf dem Platz stehen hatten (Anmerkung: in der 2. Bundesliga dürfen nur 2 ausländischer Spieler gleichzeitig spielen).

Diese Erfolge brachten aber nicht nur zwanglose Freude bei den Spielern und Fans an den Tag sondern auch nachdenkliche Gesichter auf Seiten der Vereinsführung. Denn mit jedem Sieg musste man sich ernsthafter und intensiver mit einem ganz großen Gedanken beschäftigen – Aufstieg!

14 Jahre ist es her, dass die Challengers letztmalig eine Mannschaft in der höchsten deutschen Spielklasse stellen konnten. Insbesondere die letzten zwei



Bundesligajahre 1995 und 1996 zwangen den Verein sowohl finanziell als auch organisatorisch fast in die Knie. Gebeutel von diesen Jahren erholten sich die Challengers nur sehr langsam.

2001 stellten die Challengers nur noch eine Herren-Mannschaft in der Liga. Die Verbandsliga-Mannschaft entging in dieser Saison nur mit Mühe und Not dem Abstieg in die Landesliga. 2002 sahen zumindest einige „Experten“ die Aussichten ähnlich wie im Vorjahr und so erschien ein Artikel auf der Website des Landesverbandes, die den Challengers kaum eine Chance zugerechnet hatte den Abstieg diesmal zu entgehen.

Nach einer durchwachsenen Saison konnte man sich dank 3er Spiele, die den Charlottenburgern am „grünen Tisch“ zuerkannt wurden, knapp für die Play-Offs qualifizieren. Diese konnte man zur Überraschung aller und Verärgerung mancher, für sich entscheiden. Somit stand fest, statt dem prognostizierten Abstieg gab es den Aufstieg in die Regionalliga zu feiern.

Auch hier meinten „Experten“, die Challengers würden sich ganz schön umschauen und mit den Ohren schlackern, wie dort Baseball gespielt würde.

In der Tat schauten sich die Challengers um, aber nur, weil die Spielorte neu und interessant waren. Die Überlegenheit war frappierend. 23 Siege und nur 5 Niederlagen und ein dominanter 1. Platz waren gleich im ersten Jahr die Folge. 2004 überrollte man die Liga mit 28 Siegen und 2 Niederlagen und entschied sich nun doch in die 2. Bundesliga aufzusteigen. Seit 2005 spielen die Challengers nun in der 2. Bundesliga.

Der Verein hat jahrelang mit den Altlasten zu kämpfen gehabt und dies macht den heutigen Vorstand daher sehr vorsichtig, was das Projekt 1. Bundesliga betrifft. Der Verein, der sich über die letzten 10 Jahre wieder zum erfolgreichsten Verein Berlins hochgearbeitet hat, soll nie wieder durch all zu ehrgeizige Planungen und Hauruckaktionen mit aller Macht in die 1. Liga gebracht werden. Nur wenn der Verein auch bei einem Aufstieg auf einem gesicherten Fundament steht ist der Blick dorthin realistisch.

Am vergangenen Spieltag, nach 5 Wochen Europameisterschaftspause, kam vorerst ein Dämpfer, was die Aufstiegsgedanken betrifft. Erstmals verlor man wieder 2 Spiele. 2 Spiele in Bestbesetzung. 2 Spiele, die an die ersten Saisonspiele erinnerten. 12 Errors in diesen beiden Begegnungen, wobei die zweite Partie sogar wegen des Gewittersturms vorzeitig abgebrochen wurde. 2 Spiele in denen die Challengers nie ins Spiel fanden und sich vorführen ließen.

Noch sind die Charlottenburger nach wie vor Zweiter. So wie der Abstand zum ersten Platz nun größer ist, ist er nach unten hin etwas kleiner. Die Hamburg Knights konnten Boden gut machen und sind nun nur noch 3 Spiele hinten. In den letzten 6 Partien müssen sich die Challengers noch mal zusammenreißen, zumal am letzten Spieltag noch das schwierige Lokalderby gegen den derzeitigen Erstplatzierten stattfindet – den Sluggers! **gs**

Der Vorstand

Aufstieg in die 1. Bundesliga Baseball?

Was wäre wenn? Das ist im Moment die Frage, die vermutlich allen Challengers durch die Köpfe geht.

Wenn dieser Artikel im „Schwarzen C“ veröffentlicht wird, ist bereits Saisonende und wir haben unsere letzten Ligaspiele absolviert. Bereits jetzt haben wir 13 gewonnene und 5 verlorene Spiele und stehen auf dem 2. Platz in der Tabelle. Da wir noch gegen den sechsten, siebten und ersten der Tabelle spielen, sollten mindestens drei Siege herauspringen und damit hätten wir dann bereits den 2. Tabellenplatz sicher.

Dieser berechtigt uns theoretisch eine Relegation mit dem siebten der 1. Bundesliga in einer Best-of-3 Serie um den Aufstieg zu spielen. Hierfür stehen die Spieltermine bereits fest und alleine die Tatsache, dass die SCC Junioren zeitgleich bei der Deutschen Meisterschaft in Landsberg am Lech teilnehmen, bringt unsere Organisation durch die zwei Auswärtstermine in arge Probleme.

Die letzte Erstligasaison liegt schon sehr lange zurück. Im Jahr 1996 war Berlin neben den Rupenhorn Bats, Berlin Sluggers und eben dem SCC mit drei Vereinen in der 1. Bundesliga im Spielbetrieb. Trotz hohem Aufwand und Verstärkung reichte es nicht mal in der Relegation die Spielklasse zu halten. Man verlor sogar gegen die Bezirksrivalen aus Charlottenburg, die „Brandenburg Crusaders“ und somit waren wir nur noch zweitklassig.

Zu diesem Zeitpunkt gab es bereits eine Idee derjenigen, die weiterhin in der höchsten Spielklasse spielen wollten. Die Idee „Berlin Phoenix“ ! Vier Berliner Baseballclubs (Sluggers, Crusaders, Bats und Challengers) stellten ihre besten und talentiertesten Spieler ab, damit ein Berliner-Team endlich um die Deutsche Meisterschaft mitspielen kann. Die Ansätze und die Ideen waren im Grunde gut gemeint. Die dafür benötigte Gewinnung, der Abteilungsvorstände, wurde außer Acht gelassen. Die Macher waren von ihrem Handeln dermaßen überzeugt, dass sie die Gefahren und Unstimmigkeiten völlig außer Acht ließen. Es gab Spieler, die Funktionärsposten übernahmen, um bei vielen Entscheidungen ein Mitspracherecht zu erhalten.

Auf einer eilig zusammengerufenen Fusionssitzung, die alle Vorstände der einzelnen Abteilungen und Vereine sowie auch den Landesverband eingeladen hatten, wollte man alle Problematiken ausräumen. Es wurde über Finanzierung, Spieler und Abläufe während der Saison gesprochen.

Die Versammlung lief dermaßen chaotisch ab, dass selbst der eigentliche Vorsitzende, Thomas Bienert, mit dem Verlauf überfordert war. Auf viele Fragen wurden keine konkreten Antworten gegeben. Der SCC-Vertreter fragte unter anderem: „Wie sieht es mit einem Lastenausgleich bei Freistellung von Spielern für die Bundesliga-Mannschaft aus?“ Solche Fragen wurden mit einem leichten Handzeichen abgewinkt.



Zur Finanzierung gab es keine Auskünfte, da alle Kosten durch die vier Vereine geteilt werden sollten. Letztendlich sprach sich auch der Berliner Landesverband – durch Christian Sengeleitner (Vizepräsident) – gegen die Spielgemeinschaft aus. Die einzelnen Risiken und die jeweiligen eigenen Interessen der Vereine liessen sich ohne schriftliche Vereinbarungen nicht zusammenfügen.

Trotzdem wurde mit dem Deutschen Baseball Verband die nötigen Absprachen und Kriterien geklärt!

Bereits im Frühjahr 1997 stellte sich heraus, dass praktisch nur zwei der vier Vereine Spieler zur Verfügung stellen wollen. Neben dem SCC waren auch die Sluggers dabei. Die beiden anderen Vereine (Bats und Crusaders) wollten nicht so recht. Somit gab es ein Verhältnis von neun Challengers, neun Sluggers und einer von den Crusaders, wenn dieser nicht für das Vereinsteam Crusaders spielen musste. Somit konnten die anderen Clubs ihre eigenen Mannschaften verstärken und neu positionieren. Der SCC dagegen musste seine 2. und 3. Herrenmannschaft zusammenfügen, damit der Spielbetrieb weiterhin gewährleistet werden konnte.

Nachdem Phoenix lediglich den 5. Platz in der regulären Bundesligasaison 1997 erreichen konnte und dadurch kein Playoff-Platz erreichte, war die anfängliche Begeisterung schnell verflogen. Die Bats zogen sich komplett aus der Organisation zurück. Die beiden Vereinsmannschaften Crusaders und Sluggers konnten den Aufstieg in die neu gegründete Regionalliga feiern. Selbst die Führsprecher der Fusion zogen sich zurück. Am Anfang des Jahres 1998 stand praktisch der SCC alleine da. Vereinzelte Spieler von den Sluggers waren weiterhin zum zweiten Saisonstart dabei, zogen sich aber während der laufenden Saison immer mehr zurück. Am Ende der Saison 1998 bestand das Fusionsteam fast nur noch aus SCCern. Auch im organisatorischen Bereich musste der SCC-Abteilungsvorstand den Spielbetrieb übernehmen, einzig der Vorsitzende Thomas Bienert

(Brandenburg) blieb bei der Abwicklung beim SCC hängen. Dadurch kamen nun Spieler aus der Verbandsliga-Mannschaft zu ihren ersten Bundesligaeinsätzen und waren teilweise spielerisch so überfordert, dass es keine Hoffnung mehr gab überhaupt ein Spiel zu gewinnen. Trotzdem konnte man alle restlichen Ligaspiele austragen und die Saison auf dem letzten Tabellenplatz beenden.

Kurzzeitig hatte man sich überlegt, ob der SCC nicht die Spielberechtigung von Phoenix für die 2. Bundesliga übernehmen kann? Hierzu hätten aber die anderen drei Vereine zustimmen müssen, was schon daran scheiterte, dass die Funktionsträger zum Großteil nicht mehr verfügbar waren. Außerdem wollten andere Clubs nicht, dass der SCC ohne über den Weg der Regionalliga zu gehen, in der 2. Bundesliga spielt.

Da Wilgen Reyes zu dieser Zeit Nationalspieler war, musste er mindestens in der 2. Bundesliga spielen und benötigte hierfür eine Alternative, damit

er weiterhin in Berlin bleiben konnte. So bot sich die neue Allianz von NSF Roosters, Baseball Club Strausberg Red Warriors und George Bull an. Der Berliner Club (NSF Roosters) und der Brandenburger Club (Strausberg) hatten sich bereits im Jahr 1998 zusammengetan, damit beide Vereine unter den Namen „Sun Warriors“ in der 2. Bundesliga spielen konnten. Durch das Netzwerk von George Bull konnten sich die Sonnenkrieger weiter verstärken und im Jahr 1999 in der 1. Bundesliga starten. Die Abwerbe-Offensive traf diesmal besonders die Berlin Sluggers. Wir hingegen konnten Wilgen Reyes dort spielen lassen und ihn trotzdem unterhalb der Woche für die Challengers-Teams als Trainer einsetzen.

Das damalige größte Talent – Jendrick Speer – mussten wir in Richtung Paderborn Untouchables ziehen lassen. Mittlerweile ist er fünfmaliger Deutscher Meister und alleiniger Rekordnationalspieler mit seinen 30 Jahren.

Wie damals (1999) stehen wir nun im Jahr 2010 vor der Entscheidung „Was nun?“ Die Mannschaft besteht aus sehr vielen jungen Talenten, die teilweise mehrere Jahre zusammen spielen. Außerdem ist es uns noch nie gelungen, so viele Spieler aus der Juniorenmannschaft in die Bundesliga zu integrieren. Hinzukommt, dass wir jedes Jahr mindestens einen jungen Spieler von einem Berliner Verein dazu bekommen, der sich innerhalb eines Jahres ins Team spielt. Der Altersdurchschnitt liegt bei unter 23 Jahren. Es hat sich eine Struktur gebildet, die den Weg zusammen in die 1. Liga antreten kann, wenn alle dabei bleiben. Hier liegt natürlich die große Gefahr. Durch berufliche und familiäre Veränderungen, sowie auch Angebote von anderen Clubs, kann dieser Traum schnell wieder beendet werden. Die Zeit ist eigentlich reif.

Natürlich müssten wir unseren Kader nochmals aufstocken. Zwei Pitcher und 3-4 neue Spieler müssten das Team zusätzlich verstärken. Einen ausländischen Pitcher kommen zu lassen wäre eigentlich nötig, aber kaum finanzierbar.

Die Mehrkosten für eine Erstliga Saison bleiben überschaubar im Vergleich zu anderen Sportarten. Sicherlich kosten die Auswärtsfahrten mehr Geld, da die Fahrten öfters in den Ruhrpott gehen und hierfür Übernachtungen eingerechnet werden müssen. Auch mehr Ligaspiele stehen an, wo an mehreren Wochenenden zwei Fahrzeuge benötigt werden. Die Schiedsrichterkosten steigen und das Startgeld liegt um 1.000,- € höher als für die zweite Liga.

Das leidige Thema „Ablösesummen“ oder korrekt formuliert „Aus- und Weiterbildungsentschädigungen“ würde sich noch mehr verschärfen. Dabei ist jeder Neuzugang zum SCC von einem anderen Baseballverein, aus unserer Region, ablösepflichtig. Jeder Spieler kostet Ablöse, ob Jugendlicher oder Bundesligaspieler.

Das größte Problem bleibt auch weiterhin der Baseballplatz. Trotz eines Umbaus mit einem regelgerechten Infields im letzten Jahr und einer Maulwurfbekämpfung in diesem Jahr, haben sich die Platzverhältnisse im Rasenbereich nicht verändert. Weiterhin sind diese Bereiche in einem schlechten



Zustand. Besonders sind die Unebenheiten der Rasenflächen nicht mehr akzeptabel. Der Boden ist teilweise so weich, dass Spieler einbrechen. Hinzu kommt, dass immer wieder die Bewässerung der Rasenflächen ausfällt. In diesem Sommer war sicherlich durch die lange Hitze kaum noch Rasen vorhanden, da die Rasenbewässerungsanlage wohl mehrere Wochen defekt war. Letztendlich kamen noch die anberaumten sechs Wochen Rasenregeneration dazu. Leider wurde in dieser Zeit nichts am Platz getan, außer dass der Rasen gewachsen ist, weil es endlich geregnet hat.

Sechs Wochen den Platz sperren und nicht vertikutieren oder sogar eine Tiefenbelüftung des Rasen durchzuführen, darüber freuen sich die Maulwürfe und die Wühlmäuse besonders.

Weder als Zweitligist, noch in der 1. Bundesliga können wir uns eine mehrwöchige Trainingspause leisten. Unsere Sportart ist nun einmal ein Sommersport und findet von April bis September statt und daher lassen sich die Kriterien des Fußballsports nicht immer anwenden.

Wir haben in den letzten Jahren sehr viel Geld in den Baseballplatz an der Hans Rosenthal Sportanlage (Kühler Weg) gesteckt. Alleine im Jahr 2010 finanzierten wir den Ausbau der Dugouts, kauften 12 Tonnen Tenne, einen Rasentraktor zum abziehen der Tenneflächen und Equipment in Form eines portablen Backstops.

Dieses kann die Abteilung nicht immer leisten, da das Geld für andere Zwecke des Spielbetriebes gebraucht wird.

Daher ist guter Rat angebracht, um sich zu entscheiden, ob die 1. Bundesliga im Baseball für die Challengers finanzierbar ist. **A.H.**

AUTOVERMIETUNG
WESTO ☎ **332 10 42**

- **PKW • BUSSE • LKW 1-7,5 t**
- **Unfallersatz**
- **NEU: Autotransportanhänger**

Brunsbütteler Damm 134 • 13581 Berlin-Spandau



Eishockey

Liebe Mitglieder und Freunde des SCC!

In der letzten Ausgabe „DAS SCHWARZE C“ wurde berichtet, dass die Landesliga-Mannschaft von F.A.S.S. Berlin zwar Meister der Eishockey-Landesligasaison 2009/2010 wurde, aufgrund des Einsatzes eines Spielers ohne Spielgenehmigung im Halbfinalspiel gegen uns, ihr letztendlich jedoch der Meistertitel durch den Berliner Eissport-Verband aberkannt wurde.

In der vor kurzem stattgefundenen Eishockey-Kommissionssitzung des Berliner Eissport-Verbandes wurde darüber informiert, dass auf jeden Fall ein Meister der Landesliga für die zurückliegende Saison ermittelt werden muss. Mehrere Lösungsmodelle (wie z. B. das Nachholen des Endspiels zwischen dem Endspielgegner von F.A.S.S. Berlin, dem EC Bärnin, und unserer Mannschaft, als erstes Spiel der neuen Saison 2010/2011) wurden erörtert. Schließlich verständigte man sich einstimmig auf die „berühmte Entscheidung am grünen Tisch“: Der EC Bärnin, der sich ja sportlich für das Endspiel qualifiziert hatte, wurde zum Berliner Meister der Landesliga, Saison 2009/2010, ernannt, wir, der SCC, sind Vize-Meister, den dritten Platz belegt die Mannschaft des ASC Spandau und die Mannschaft von F.A.S.S. Berlin ist auf den vierten Platz gesetzt worden. Mit dieser Entscheidung konnte nun endlich die vergangene Saison auch formal abgeschlossen werden.

Was gibt es sonst so Neues von der Mannschaft?

Nun, derzeit nicht viel. Alle haben die eishockeyfreie Zeit genutzt, um ein bisschen Abstand zur letzten Saison zu erlangen. Die inneren „Akkus“ wurden aufgeladen, man erholte sich, man baute die Freude auf die anstehende, neue Eishockeysaison langsam wieder auf. Und nun ist es soweit, in der ersten Septemberwoche geht es wieder aufs Eis – Trainingsbeginn!

Personelle Veränderungen innerhalb der Mannschaft stehen nicht an. Wir werden möglicherweise drei bis vier neue Spieler im Kreise der Mannschaft begrüßen können – darauf freuen wir uns schon. Somit werden die Spieler der vergangenen Saison auch die die Mannschaft der neuen Saison bilden. Wir denken, die Mannschaft ist stark genug, um in der kommenden Saison bei der Vergabe der Berliner Landesliga-Meisterschaft erneut ein entscheidendes Wort mitreden zu können.

Von der ordentlichen Mitgliederversammlung der Eishockey-Abteilung wird in der nächsten Ausgabe der Vereinszeitung berichtet, da die Versammlung erst Anfang September 2010, also nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe, stattfindet.

Der Abteilungsvorstand wünscht allen Aktiven im SCC eine gute, erfolgreiche und verletzungsfreie Saison. **R.S.**



Eislauf

Neue Saison naht – Eisläufer haben sich über Sommer gut vorbereitet

Die Eissaison startet in Wilmersdorf und Neukölln
am Samstag, 09. 10.10

In Lankwitz am Montag, 31.10.10

Die Trainingstage und -zeiten bleiben wie im letzten Jahr erhalten ... und nicht vergessen, rechtzeitig zu prüfen, ob die Schlittschuhe noch passen.

Dornröschen

... ein Märchen auf dem Eis

vom 3. – 5. Dezember 2010

im Erika-Hess-Eisstadion

Müllerstr. 185, 13353 Berlin-Wedding – Eishalle beheizt

Eintritt: Erwachsene 12 EUR
Ermäßigt (Kinder, Schüler, 6 EUR
Studenten, Schwerbehinderte, Erwerbslose)

Stehplätze 5 EUR

**Eintritt am Do. 2.12.10 zur Sonderveranstaltung für Kitas & Schulen
oder andere Kindergruppen**
nur 5 EUR/ Pers.

Auch in diesem Jahr präsentiert die Eislauf-Abteilung des SCC-Berlin das bereits traditionelle Eismärchen - wie bisher unter Mitwirkung von ca. 140 Eiskunstläufer/innen aller Berliner Eiskunstlaufvereine. Nach klassischen und modernen Klängen werden kleine und große Eissternchen ihre Version von Dornröschen frei nach den Gebr. Grimm unter der Produktionsleitung von Sandra & Sieglinde Henrich und ihrem Team auf das Eis zaubern.

Weitere Infos – insbesondere zur Kartenbestellung unter:
www.eismaerchen-berlin.de

Kartenvorverkauf ab 25.10.10 unter:
eismaerchen-berlin@web.de

Achtung Terminänderung !!!

(verschoben v. 14.09.10)

E I N L A D U N G**zur Jahreshauptversammlung der Eiskunstlauf-Abteilung 2010**

Datum: Dienstag, 12.10.2010, 19.30 Uhr

Ort: Gaststätte POSEIDON, Fritz-Wildung-Str.
(links am Anfang des Gehweges zum
Eisstadion Wilmersdorf)

Tagesordnung:

1. Feststellen der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Ehrungen
4. Bericht des Vorstandes
5. Bericht des Kassenwartes
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Entlastung des Vorstandes
8. Neuwahl des Vorstandes
9. Anträge (Anträge sind schriftlich bis zum 30.9.10 an die Vorsitzende zu richten)
10. Clubtraining Jugendliche u. Erwachsene – neue Saison
11. Veranstaltungen/Wettbewerbe Saison 10/11
12. Verschiedenes

Sieglinde Henrich

Abteilungsvorsitzende

Zum Ende der zurückliegenden Saison wurde eine neue Fördergruppe unter der Leitung von Ivetta Laberny und Marina Kielmann gegründet. Diese Gruppe der Jahrgänge Mitte 2003 – Ende 2005 hat seit Jahren die besten und kontinuierlichsten Trainingsbedingungen gehabt. Noch nie war es in den zurückliegenden Jahren möglich, fast jede Woche Eiszeiten für eine Fördergruppe genehmigt zu bekommen. In den Vorjahren konnte es stets nur sehr unregelmäßig mit Pausen von bis zu 3 -4 Wochen stattfinden. In diesem Jahr kam diese Unregelmäßigkeit dann erst kurz vor den Schließzeiten der Eishallen im Juni zum Tragen.



Im Juli wurden die Landes-Kadersichtungen des Berliner Eissport-Verbandes (einschl. Eistanz) abgeschlossen. Dieses Mal haben noch 2 Sportler mehr die Qualifikationen dazu geschafft. Es sind insgesamt 14 Sportler des SCC im Kader aufgenommen worden:

D/C-Kader	Justin Gerke
	Katharina Müller (neues Mitglied aus NRW)
	Daniel Linovic
	Patricia Marciniak
D-Kader	Carolin Alexander
	Fabienne von Loesch
	Veronika Paraskevaidis
	Julia Klingenberg
	Katjuscha Alwart (neu aufgenommen)
	Annika Hocke
	Cellina Jakubeit
	Layla Laberny
	Jegor Esslinger (neu aufgenommen)
im Bundeskader	Maele Oberländer (neu aufgenommen)
	Clemens Brummer

Wir gratulieren den Sportlern und ihren Trainern zu diesem Erfolg und wünschen weiterhin viel Erfolg für die kommende Saison.



und Valerie Scharpff (Ballett). Es gelang auch wieder drei Mütter zu finden, die mit ihren Kindern anreisten und bereit waren, mehrere andere Sportler in die eigens dafür angemieteten extra großen Ferienwohnungen aufzunehmen,

Wie bereits in vielen Jahren zuvor, wurde aufgrund der Begeisterung der großen und kleinen Teilnehmer - insbesondere im vergangenen Jahr - auch dieses Mal durch die Trainer erneut ein Trainingslager in Garmisch-Partenkirchen ermöglicht. Dies wurde stellvertretend durch Sandra Henrich geplant und organisiert. Durchführende Trainer waren Marco Derpa, Claudia Grünberg, Sandra Henrich, Marina Kielmann, Marisa Wandtke





bzw. die gemeinsame Bahnreise zu organisieren. Dies bedeutete natürlich im Vorfeld vielerlei Absprachen mit den entsprechenden Eltern hinsichtlich der Kostenumlagen und vieles mehr. Hierfür an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön unserer Abteilung, denn ohne diese ganz wichtige private Unterstützung wäre die Durchführung eines solchen Trainingslagers nicht möglich. Als Abteilung können wir zwar einen Ballettraum im Stadion und die Eiszeiten vorab in Garmisch beantragen, aber wir können uns leider keine Mamis „backen“ oder bestimmen und festlegen, welche, wie viele Kinder in welchem Haus zu betreuen hat. Da können wir uns ganz einfach nur immer wieder ganz herzlich bedanken, dass es solch aufopferungsvollen Mamis gibt und hoffen, dass sich vielleicht immer wieder 2 – 4 nette Mamis finden werden, die kleine „Trainings-WG’s“ gründen und unseren Sportlern wieder eine nette Zeit bereiten und auch möglichst viele Eltern vielleicht ihren Urlaub dort verbringen, während ihre Kinder trainieren. Denn auch in diesem Jahr war die Resonanz aller 32 Kids im Alter von 5 – 17 Jahren, die im Trainingslager in Garmisch waren, mehr als positiv, die Motivation war riesig und die nachfolgende Zusammenfassung von Charlotte und Natalie, die mir die beiden am letzten Tag zukommen ließen, spricht für sich und schreit förmlich nach einer Wiederholung im nächsten Jahr:

Wir waren je nach Alter und Leistungsstand in verschiedene Gruppen eingeteilt und hatten täglich mind. 2 Std. Eisunterricht und zusätzlich fand je 1 Std. Kondi und Ballett statt, für die kleineren stattdessen Kindertanz. Zweimal wurde das Konditraining ins Schwimmbad verlegt. Hier wurden u.a. kleine Schwimmspiele veranstaltet und es durfte auch mal viel getobt werden, d.h. auch rutschen und springen unter Aufsicht der Trainer war erlaubt.

Viele von uns haben in diesen 2 Wochen den Choreographicaufbau Ihrer neuen Kür erhalten. Die Trainer waren super engagiert – wir hatten alle - ob klein oder groß – Riesenspaß. Wir haben alle Elemente und Schritte verbessert und viel Neues dazugelernt. Manchmal war es ganz schön anstrengend – aber so soll es ja auch sein – trotzdem hat es uns viel Freude bereitet.

Wir waren auf verschiedene Häuser aufgeteilt. Die kleinen wohnten jeweils mit ihren Eltern und wir größeren waren zu mehreren auf zwei Ferienhäuser untergebracht bei Martina und Birgit, die uns mit betreuten. Sie haben für uns gekocht, hatten immer ein offenes Ohr und haben uns oft zum Training gefahren. Wir hatten immer das Gefühl, wir sind eine große Familie. Es gab auch mal kleine Unstimmigkeiten, die aber schnell wieder geklärt waren. Insgesamt haben





wir uns alle prima verstanden. An einem Abend haben wir im Haus von Birgit sogar mit allen, auch mit den Kleinen und deren Eltern und den Trainern, gegrillt.

Die ganze Landschaft rund um Garmisch ist toll und der Ausblick auf die Berge ist einfach atemberaubend.

Es war alles klasse! Wir freuen uns auf das nächste Trainingslager im nächsten Jahr hier in Garmisch-Partenkirchen !

Auf Befragen der Kinder am letzten Tag durch die Vorsitzende, wie es denn gefallen hat, was denn am Schönsten war, wurden nur die nicht trainingsrelevanten Dinge erwähnt, wie die Berge, der Kletterwald, die Sommerrodelbahn und das Schwimmbad. Es bestätigte sich eindeutig, dass ein Trainingslager durchaus der Motivation an einem anderen Ort bedarf und nicht in Berlin in den gewohnten Trainingsstätten stattfinden sollte.

Leider haben wir noch immer nicht von allen Mitgliedern die Email-adressen. Um bei unseren Rundschreiben und Informationen die hohen Kosten für das Porto zu sparen, bitten wir dringend alle Mitglieder, uns ihre Email-Adressen oder Fax-Nummern mitzuteilen (bitte auch Änderungen in der Emailadresse) – falls noch nicht geschehen. Insbesondere für unsere Sonderaktionen, Helfersuche zum Marathon oder Velothon, sind Emails außerordentlich hilfreich, damit die Erklärungen der Abläufe, Termine und Treffpunkte nicht in vielen zeitraubenden Einzeltelefonaten weitergegeben werden müssen. Bitte dazu einfach eine Email senden an :

Thomas.Klingenberg@scc-eiskunstlauf.de oder

Sieglinde.Henrich@scc-eiskunstlauf.de / Fax: 49 99 71 63

Vielen Dank für die Unterstützung

Falls noch immer nicht geschehen - bitte den orangefarbenen Stadionaussweis zwecks Verlängerung an Sandra Henrich, Machnower Str. 20, 14165 Berlin, zusammen mit einem frankierten Rückumschlag schicken (falls alle Felder abgestempelt, bitte zusätzlich ein neues Foto sowie 5,00 € beilegen).

Hier die ersten Veranstaltungen der neuen Saison:

Offene Berliner Meisterschaft/Großer Berliner Bär	05. – 07.11.10 Erika-Hess-Eisstadion
Märchen auf dem Eis	02. – 05.12.10 Erika-Hess-Eisstadion
Cup of Berlin (intern. Synchron-Eisl.-Wettbewerb)	13. – 15.01.11 Sportforum HschH
Berliner Jugend-Meisterschaften 2010	04. – 06.02.11 Erika-Hess-Eisstadion
Kleiner Berliner Bär	25. – 27.02.11 Erika-Hess-Eisstadion
SCC-Clubmeisterschaft	05. – 06.03.11 Eisstadion Neukölln
SCC-Pokal 2011	25. – 27.03.11 Erika-Hess-Eisstadion

**Und nicht vergessen, alle aktuellen Infos unter findet ihr stets unter:
www.scc-eiskunstlauf.de**

Rückblick und Ausblick

Durch die Saisonverlängerung konnten im letzten Schwarzen „C“ die Endplatzierungen nicht mehr veröffentlicht werden. Hier nun die sportlichen Zeugnisse:

1. Mannschaft: Platz 7 mit 47 Punkten, 50 Punkte bzw. 1 Sieg hätten Platz 4 bedeutet. **2. Mannschaft:** 10. Platz mit 37 Punkten. Durch einen fulminanten Endsprint konnte noch ein sicherer Mittelfeldplatz erreicht werden. **Senioren:** Platz 3, ein Punkt fehlte am Ende zum 2. Platz, der zur Relegation um den Aufstieg in die höchste Spielklasse berechtigt hätte. **Altliga:** Klassenerhalt mit 25 Punkten auf Platz 11. Hier half ein imposanter Zwischensprint um auch in der neuen Saison wieder in der höchsten Spielklasse dabei zu sein. **Ü/50:** Mit 43 Punkten reichte es diesmal nur zu Platz 3. Damit konnten wir auch nicht an der Endrunde um die Berliner Meisterschaft teilnehmen. Offensichtlich war die Luft nach dem wie im Vorjahr wieder verlorenen Pokalfinale raus.

Nun zum Ausblick in die neue Saison. Wie bereits berichtet, konnten wir mit unserem Trainergespann H.-J. Gehrman und S. Czysewski beizeiten verlängern und so rechtzeitig die Personalplanung vorantreiben. Die teilweise doch recht knappe Spielerdecke haben wir mit 13!! Neuzugängen nicht nur erweitern, sondern nach den Erkenntnissen aus den Vorbereitungsspielen auch verstärken können. Wie schon in den Vorjahren, galt auch diesmal unser Augenmerk jungen, entwicklungsfähigen Talenten, dabei auch 2 Spieler aus den eigenen „A“-Junioren.

Die Vorbereitungsspiele brachten durchweg positive Erkenntnisse, u.a. konnten die höherklassigen Mannschaften vom VFB Hermsdorf und Aufsteiger BSC besiegt werden. In den Spielen um den Pokal der Bezirksbürgermeisterin von Charlottenburg/Wilmersdorf unterlagen wir erst im Finale dem 1.FC Wilmersdorf mit 2:3. Nach einer 2:0 Führung war bei den tropischen Temperaturen der Verschleiß nach 3 Spielen in 4 Tagen zu hoch.

Mit einem neuen Trainergespann geht unsere 2. Mannschaft in die neue Saison. Dem scheidenden Trainer Roberto Impronti (71) sei auch an dieser Stelle nochmals für seine hervorragende Arbeit mit 1 Aufstieg gedankt. Es begleiten ihn unsere besten Wünsche für den beabsichtigten Ruhestand. Den

 HAMBURG MANNHEIMER	Direktionsagentur Ingo Ciecholewski 10117 Berlin, Reinhardtstr. 48 Tel. 030 / 288789410
---	---

„Neuen“, Trainer Guido Wank (39) und Co-Trainer Christian Schmidt (46), beide gestandene SCCer, die in ihrer langen Laufbahn in allen!! 1. Jugend- und Männermannschaften gespielt haben, wünschen wir einen guten Start auch neben dem Platz. Ergänzt wird das Team noch durch Frank „Ketty“ Schmidt (48), der das Torwarttraining übernimmt. Auch hier konnten wir mit 8 Neuzugängen und 3 Eigengewachsen aus den „A“-Jun. unseren Kader kräftig erweitern und glauben, auch unser sportliches Ziel (oberes Mittelfeld statt Klassenerhalt) etwas höher stecken zu können. Sowohl die Erste als auch die Zweite können auch auf ein sehr gutes Betriebsklima bauen, denn die Abgänge (jeweils nur 2 Spieler haben uns verlassen) waren nicht schwerwiegend.

Die Senioren wollen den in der zurückliegenden Saison knapp verpassten Aufstieg diesmal nachholen; die Altliga auch in diesem Jahr wieder die Verbandsliga bestätigen. In dieser Altersklasse sind wir inzwischen auch so gut bestückt, dass wir eine neue 7er Mannschaft melden konnten. In der ü/50 hat sich unser verdienstvoller, langjähriger „Macher“ Wolfgang Mein zum Saisonende zurückgezogen und den Stab an Wolfgang Matthies weitergegeben. Nochmals herzlichen Dank für deinen Einsatz für die ü/50, lieber Wolfgang Mein. Und Wolfgang Matthies alles Gute für eine weiterhin so erfolgreiche Mannschaft. **Peter Grote**

Aus der Jugend

Nach einem fußballlosen Sommer fängt nun auch in der Fußball-Jugend die neue Saison an. Die meisten Mannschaften befinden sich in ihrer intensiven Vorbereitung.

Dieses Jahr können wir mit zwei „A“-Mannschaften antreten und hoffen, dass beide den Aufstieg in die nächsthöhere Liga schaffen. Die 1.“B“ hat einen neuen Trainer, Christian Wilk, und ein neues Gesicht bekommen und kann hoffentlich ansatzweise an den Erfolg der vergangenen Saison anknüpfen. Im „C“-Bereich hoffen die 1.“C“ und die 2.“C“, dass sie am Ende der Saison in die höchste Spielklasse aufsteigen können, davor liegt aber noch ein weiter und steiniger Weg. Unsere „D“-Jugend setzt mit den erfolgreichen Trainern der vergangenen Saison ihre konstante Arbeit fort und führt die eine oder andere Mannschaft zu überraschenden Erfolgen. Im „E“- und „F“-Bereich können wir weiterhin mit der gleichen Mannschaftsstärke planen und setzen unsere angefangene fußballerische Ausbildung mit engagierten und motivierten Trainern fort. Bei unseren Kleinsten gibt es ein neues Trainerteam, das motiviert

die Basis für kommende Erfolge legen will. -Wir wünschen allen Spielern und Trainern eine erfolgreiche und verletzungsfreie Saison.

Die Sommerferienschule des SCC, wieder einmal hervorragend organisiert von Ines Scheidt, war trotz der durchgehend tropischen Temperaturen ein voller Erfolg. Ca. 150 Kinder wurden von 11 Trainern und vielen engagierten Betreuern eine Woche auf dem Gelände am Mommsenstadion mit viel

Freude und Wasser trainiert. Einige Talente wurden entdeckt, eine eigene WM ausgespielt und ein gemeinsames Abschlussfest mit Eltern und Freunden gefeiert. Das Team der Hockeybaude hat mal wieder für eine kindgerechte Verpflegung gesorgt. Wir bedanken uns bei allen Teilnehmern und freuen uns auf ein Wiedersehen in den Osterferien 2011.

Wolfgang Engelskirchen

Einladung

**zur ordentlichen Jahreshauptversammlung
der Abteilung Fußball**

am Montag, den 1. November 2010

um 19.00 Uhr

in der Hockey-Baude

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Bericht des Vorstands
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Entlastung des Vorstands
6. Anträge
7. Verschiedenes

Anträge zur Tagesordnung und zum TOP 6 bitten wir schriftlich bis spätestens 20.10.2010 an die Geschäftsstelle der Fußballabteilung beim Hauptverein einzureichen.

Wir würden uns über eine rege Teilnahme aus dem Kreise unserer Mitglieder sehr freuen.

Fußball-Abteilung

Gez. **Nicolas Wolff**

1. Vorsitzender

1. Männer - Handball hinter Gittern (22.08.2010)

Ein beklemmendes Gefühl beschleicht einen schon in der Justizvollzugsanstalt Tegel. Zunächst der lange Weg bis zum Eingang – vorbei an Mauer, Zaun und Wachturm – der quasi in einer Sackgasse endet. Dort angekommen war auf den ersten Blick ein Eingang gar nicht als solcher auszumachen. Lediglich eine in der Gefängnismauer eingelassene stählerne Tür war zu sehen. Daneben ein Signalknopf mit Gegensprechanlage. Selbigen kurz gedrückt, meldete sich tatsächlich eine blecherne Stimme. Nachdem wir uns als die „SCC-Handballer“ geoutet hatten, wurden wir zunächst aufgefordert, sämtliche elektronischen Geräte – insbesondere Handys – in die an der Gefängnismauer angebrachten Schließfächer zu verbringen. Danach erneute Kontaktaufnahme mit der unbekannten Stimme und prompt öffnete sich die automatische Tür. Wir traten ein, hinter uns schloss sich die Tür, nun waren wir also tatsächlich im Knast.

Es folgte der Sicherheits-Check: Ausweisvorlage, Gesichts- und Taschenkontrolle. Letztere wirkte allerdings sehr oberflächlich – jedenfalls ist man von Sicherheitskontrollen auf Flughäfen anderes gewohnt.

Die Personalausweise wurden einbehalten, stattdessen erhielten wir pro Person einen Besucherausweis. Dieser dürfe nicht verloren gehen, sonst würde es ein „never-come-back-Ausflug“.

Danach wurden wir von einem Justizbeamten in Empfang genommen, der uns bis zur Sporthalle führte. Bis dahin hatten wir gefühlte 2 Kilometer Wegstrecke hinter uns gebracht, diverse Sicherheitsschleusen durchlaufen und Türen passiert.

Endlich angekommen hatten wir auch sofort ersten Kontakt mit unseren Gastgebern. Uns wurde eine Umkleidekabine nebst Kabinenschlüssel zugewiesen – natürlich getrennt von den „Knackies“.

Spätestens mit Betreten der Sporthalle wurde dann allen Spielern klar, warum hier 4 gegen 4 (plus Torwart) gespielt wird. Das Spielfeld misst ca.

20 x 12 Meter, ein Tempogegenstoß führt spätestens nach 5 Schritten zum Abschluss. Eine Seitenauslinie gibt es nicht, da die seitliche Spielfeldbegrenzung die Hallenwand ist.

Das beklemmende Gefühl, sich hinter Gittern zu befinden, war dann jedoch schnell verflogen. Ein bisschen Aufwärmen, sich an Ball



und Halle gewöhnen, shake hands mit dem Gegner, ein kurzer Plausch. Dann begann der „offizielle Teil“ der Begrüßungszeremonie mit gegenseitigen Dankesworten, netten Gesten und Wimpeltausch. Bevor in der JVA Handball gespielt wird, ist es Tradition, dass sich die Mannschaften unter der Anleitung eines Gastspielers gemeinsam Einlaufen. Unser Thommi hat das souverän gelöst.

Dann konnte es endlich losgehen. 4x 20 Minuten JVA-Häftlinge gegen SCC. Wir konnten alle Viertel mehr oder weniger deutlich gewinnen, aber darauf kam es natürlich nicht an. Mit diesem Testspiel der besonderen Art sollte vielmehr den Gefangenen eine Abwechslung in ihrem tristen Zellen-Alltag ermöglicht werden. Die „Knasties“ waren locker drauf, alle hatten viel Spaß und für uns war es ein spezielles Erlebnis. Folgerichtig hingen wir dann noch weitere 20 Minuten dran und spielten mit gemischten Teams. Ganz nebenbei hat der ein oder andere von uns in Gesprächen mit den Insassen auch etwas vom Leben im Knast, wie z.B. die Zellenausstattung, erfahren können.

Wie in der letzten HiB (Nr. 6 / Juni 2010) zu lesen war, wird der jahrelang als Spielführer und Koordinator fungierende Häftling Wolfgang Rühling in Kürze in die Freiheit entlassen. Für mich persönlich war es insofern ein besonderes Erlebnis. Wolfgang und ich rätselten gemeinsam, wann wir die JVA-Truppe erstmalig besuchten. Erst mit dem Schreiben dieser Zeilen fiel es mir wieder ein – es war im Dezember 2004. Wolfgang war damals schon dabei!

Am Ende unseres Besuchs wurden wir mit vielen guten Wünschen für die neue Saison verabschiedet – und „...wir sollen für die Jungs im Knast ein paar Bierchen mittrinken!“...und natürlich wiederkommen.

Das mit dem Bierchen hatten wir dann am gleichen Tag realisiert. Unmittelbar nachdem wir die Freiheit wiedererlangten, traf sich die Mannschaft im Garten unseres TW Jörg und seiner lieben Frau Regina zum BBQ und einem Tässchen Met. Es war also rundherum ein gelungener Tag, den man sicherlich in guter Erinnerung behält. Von unserer Mannschaft waren im Knast dabei: Jörg, Thommi, Enis, Tim, Flo, Ben, Daniel, Kai und Geri (coach)

Wir gratulieren immer noch

Auch im vergangenen Berichtszeitraum konnten wieder einige Mitglieder besondere Geburtstage feiern.

Edith Weippert und Ingeborg Presser feierten beide am 18.7. bzw. 1.8. ihren 75. Geburtstag und sind nach wie vor in der gemischten Gymnastikgruppe aktiv.

Sabine Werner auch Mitglied in der o.a. Gruppe wurde am 20.7. 50 Jahre.

Peter Rüdel (gen. Pit), SCCer seit 1951, in seiner aktiven Handballzeit u.a. Mitglied unserer legendären 3. Männermannschaft (mit Dr. Wolfgang Krüger) und auch 12 Jahre im Handball-Vorstand, feierte am 13.8. seinen 75. Geburtstag.

Achim Schölhorn, ebenfalls SCC-Oldie seit 1945!, ehemaliger Spitzentorwart und in den siebziger Jahren auch im Handball-Vorstand, feierte am 3.9. außerhalb Berlins seinen 80. Geburtstag.

Maria Hackling-Drick, Mitglied unserer Freitags-Volleygruppe wurde am 5.9. 60 Jahre.

Allen Geburtstagsjubilaren gratulieren wir immer noch, wünschen weiterhin gute Gesundheit und viel Freude in der SCC-Gemeinschaft.

Klaus Grahlmann

Einladung

**zur ordentlichen Mitgliederversammlung
der Handball-Abteilung**

am Montag, den 25.10.2010

um 19 Uhr

Ort: Hockeybaude gegenüber Mommsenstadion
Waldschulallee 34, 14055 Berlin

Tagesordnung

1. Genehmigung der Tagesordnung
2. Ehrungen
3. Bericht der Abteilungsleitung
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Aussprache zu 3-4
6. Entlastung des Vorstands
7. Neuwahlen
8. Anträge
9. Verschiedenes

Anträge können bis zum 18.10.2010 beim Vorsitzenden eingereicht werden.

Klaus Grahlmann

Vorsitzender

Hockey

Erwachsene

Die **1. Herren** sind auf dem Feld in die 2. Bundesliga aufgestiegen. Mit Spannung werden nun die Spiele bis zur Winterpause erwartet, ob das junge Team von Thorben Wegener sich in eine gute Ausgangsposition bringen kann, um die Klasse zu halten.

Am Wochenende des 11./12. Septembers startet die 1. Herrenmannschaft in die 2. Bundesliga. Zuerst werden zwei Auswärtsspiele absolviert, bevor es dann am 18./19. September vor heimischem Publikum richtig losgeht. Dies sind die Spieltermine der Herren bis zur Winterpause:



Die Spieltermine der ersten Herren in der 2. Bundesliga in Berlin :

18.09.2010	16:00 Uhr gegen Dürkheimer HC Mommsenstadion
19.09.2010	13:00 Uhr gegen TG Frankenthal Mommsenstadion
26.09.2010	11:00 Uhr gegen TusLichterfelde Leonorenstraße
09.10.2010	15:00 Uhr gegen HG Nürnberg Mommsenstadion
10.10.2010	11:00 Uhr gegen Zehlendorfer Wespen Mommsenstadion

Die **1. Damen** haben die letzte Saison auf dem 3. Tabellenplatz beendet. Eine deutliche Steigerung war in der gesamten zweiten Saisonhälfte zu verzeichnen, als junge Spielerinnen neu mit eingebaut wurden und verletzungsbedingt abwesende Spielerinnen zurückkehren konnten, so dass sich die Spiele mit durchschnittlich vier geschossenen Toren als letztendlich recht ansehnlich erwiesen. Die Damen wollen weiter dran bleiben und die gewonnene Spielstärke weiter festigen.

Auch die **2. Damen und die 2. Herren** haben es geschafft, letztendlich die Klasse zu halten. Die 2. Damen werden in der nächsten Saison weiterhin in der Oberliga spielen, und die 2. Herren weiterhin in der ersten Verbandsliga. Weitgehend bestehen diese Mannschaften aus sehr jungen Spielern, die sich gut entwickeln. Immerhin 21 Tore haben die 2. Damen erzielt, aber auch die meisten Tore in der Liga kassiert.

Die 2. Herren landeten letztendlich noch auf dem 6. Tabellenplatz, und wollen in diesem Jahr die knappen Ergebnisse, die in der letzten Saison dann gegen sich lauteten, umdrehen.

Die **Seniorinnen** wurden erneut Berliner Meister – sogar mit tollen Fans am letzten Spieltag, und die Senioren erreichten ihr Ziel beste Nicht-Zehlendorfer Mannschaft zu werden und belegte sogar den 3. Platz hinter Wespen und Zehlendorf 88 – den BHC ließ man hinter sich.



Jugend

Im Jugendbereich ist die Saison durch die Sommerferien lediglich unterbrochen, daher kommt die Saison erst jetzt in die heiße Phase. Einige Teams sind noch aussichtsreich im Rennen um die Berliner Endrunden, wir drücken die Daumen. Der männliche Jugendwart und Schiedsrichterobmann der Abteilung, Nikolas Müller, hat den Verein im Sommer verlassen und ist beruflich nach Hamburg gewechselt, danke Niko für die jahrelange gute Arbeit!

Die **B-Knaben** sind bei Meisterschaft, Liga und Pokal vertreten und sammeln fleißig Erfahrungen auf dem $\frac{3}{4}$ Feld sowie im Berichte schreiben für die website.

Bei den **A-Knaben** sind Teams in der Meisterschaft und in der Liga vertreten.

Auch die **männliche Jugend B** spielt in der Meisterschaft und in der Liga und konnte sich bei der Grizzly-Trophy ordentlich auf den Rest der Saison vorbereiten. Mit Gästen aus Hamburg, Bremen, Mühlheim und von Blau-Weiß wurden die Jungs schon mal getestet.

Bei der **männlichen Jugend A** spielen alle beiden Mannschaften des SCC in der Meisterschaft – allerdings in verschiedenen Vorrundengruppen.

Die **B-Mädchen** sind in der Meisterschaftsrunde am Start und gewöhnen sich auch erst einmal an das $\frac{3}{4}$ -Feld.

Bei den **A-Mädchen** sind drei Mannschaften am Start, eine in der Meisterschaftsrunde und zwei in der Liga auf guten Positionen.

Die **weibliche Jugend B** spielt mit zwei Mannschaften in der Meisterschaft, was auch in der weiblichen Jugend A so gehandhabt wird, obwohl dort das Team der weiblichen Jugend B Erfahrungen sammelt. Auch diese Mannschaft konnte sich beim Grizzly-Cup auf den Rest der Saison gegen Teams aus Braunschweig, Rosenheim, Hamburg und Bremen vorbereiten.

Der untere Jugendbereich freut sich auf den Bärchen-Cup und bestreitet ansonsten Turniere, wovon aber sicherlich der Bärchen-Cup immer noch das schönste und wichtigste für die Kinder ist.

Auch außerhalb des Hockeys waren die **C-Mädchen** aktiv: ein Teil der Mannschaft besuchte eine Kinoaufführung von Hanni und Nanni am Potsdamer Platz um einmal zu sehen, wie Hockey so im Film wirkt.

Es geht weiter bei Udo mit dem Preisskat, den ganzen Winter durch wird wieder gespielt.

Ich wünsche den Erwachsenmannschaften einen guten Saisonstart und den Jugendmannschaften eine gute Fortsetzung der Saison.

Eure **Claudi**



Kegeln

Hallo liebe Freunde des Sportkegelns!

Der Beginn der neuen Saison 2010/2011 wird mit einer besonderen Änderung beginnen, denn wir haben uns ab dem 1. Juli 2010 als Spielgemeinschaft mit der Sportkegelabteilung der BTC Alemannia 90 zusammengeschlossen.

Somit treten wir dann unter der Bezeichnung SpG Alemannia /SCC/Amicitia in der neuen Saison an.

Diese Vereinbarung war zustande gekommen, weil auch wir in Besetzungsprobleme kamen. Nun werden wir den Spielbetrieb mit

2 Bohlemannschaften in der Oberliga

1 Bohlemannschaft in der Liga

1 Bohlemannschaft in der 1.Klasse

1 Bohlemannschaft in der 4er Klasse

2 Dreibahnenmannschaften

1 Classicmannschaft

in der neuen Saison aufnehmen.

Am 17./18. Juli 2010 hatten wir zum 3. Mal unsere Sportkameraden des SV Chemie Böhlen zu Gast. Dieses Freundschaftstreffen war mit einem Sommerfest verbunden, wobei der Sport nicht unbedingt an 1.Stelle stand. Da wir überwiegend Bohlespieler sind (der Vergleich fand auf Bohlebahnen statt) und unsere Gäste Classicspezialisten, war nicht das Ergebnis sondern die Harmonie vorrangig.

Dass es unseren Gästen gefallen hat, zeigt auch die Tatsache, dass wir im nächsten Jahr wieder zu Gast in Böhlen sein dürfen. Wir bedanken uns für die Organisation bei unseren Damen für den Kuchen sowie bei Hans Hinzmann und Wolfgang Hempel für die Organisation, denn alle Teilnehmer beendeten gesättigt und zufrieden diesen Tag. Am Sonntag haben unsere Gäste bei einer zweistündigen Busfahrt Eindrücke von Berlin sammeln können und nach einem Mittagessen wurden unsere Gäste auf dem Bahnhof Lichterfelde-Ost verabschiedet.

Nun starten wir im September 2010 in die nächste Saison und wünschen den ganzen Mannschaften viel Erfolg und einen guten Verlauf der neuen Spielgemeinschaft.

Noch ein Hinweis: wir sind auch weiterhin jeden Donnerstag ab 19:00 Uhr in der Sportkegelhalle am Anhalter Bahnhof und würden uns freuen, wenn wir auch einmal neue Interessenten an unserem Sport begrüßen könnten, denn wie heißt es so schön: „Kegeln kann man von 8 bis 80 Jahre“. Also herzlich willkommen.

Bis zur nächsten Ausgabe verabschieden wir uns ganz herzlich mit sportlichem Gruß und „Gut Holz“.

In jedem Sommer Abschied und Neuanfang

Das war ja ein toller Sommer 2010 und er ist noch nicht zu Ende! Die Sonne schien wie ein Weltmeister. Die spannenden Fußballspiele der WM brachten unsere Kinder aber auch zum Fiebern. Viele Spiele sahen wir gemeinsam in unserem „WM-Studio“ und wer vorher für einen kleinen Gewinn mit getippt hatte, war besonders bei der Sache. Auch so einige Erzieher waren tief enttäuscht, als wir uns vom WM-Titel verabschieden mussten. Die Aktivität unserer Kinder beim Fußball ist aber auf dem hohen Niveau geblieben. Besonders freut uns, dass immer mehr Mädchen selbstverständlich auch gemeinsam mit den Jungen Fußball spielen, ganz fair und kameradschaftlich.

Das nächste Event steht vor der Tür. Beim ISTAF geht die Zuschauerbegeisterung wieder los.

Jeden Sommer gibt es in der ergänzenden Nachmittagsbetreuung des SCC an der Erwin-von-Witzleben Grundschule die Phase des Abschieds und nach den Sommerferien immer einen Neuanfang. Ein Schuljahr endet vor den Sommerferien mit der Ausgabe der Zeugnisse sowie der Verabschiedung der sechsten Klassen, deren Schüler ihren Weg auf weiterführende Schulen begehen. Einige „Hortkinder“ der 3. – 6. Klassen nutzen unsere Betreuung



Foto: Dieter Schütz/pixelio.de

nicht mehr und werden bei einer kleinen Feier, meist mit einer Foto-CD zur Erinnerung verabschiedet. Ein Dank der Erzieher, wenn auch sie zum Abschied eine kleine Überraschung als Anerkennung bekommen.

In der Arbeit unterstützen uns jedes Jahr junge Erwachsene, welche ein freiwilliges soziales Jahr bei uns leisten (FSJ'ler). Von ihnen können wir uns oft nur schweren Herzens trennen, wenn sie bei uns ein Jahr lang engagiert eine gute Entwicklung gemacht haben. Vielleicht diene das Jahr bei einigen zur Berufsfindung und sie möchten jetzt auch einen sozialen Beruf ergreifen oder sich ehrenamtlich im SCC engagieren, was uns sehr freuen würde.

Am letzten Tag vor den Sommerferien verabschieden sich viele in den Urlaub. Eltern, Kinder, Lehrer und auch einige Erzieherkollegen gehen in die Ferien. Die verbleibenden Erzieher gestalten für die daheimgebliebenen Ferienkinder ein attraktives Ferienprogramm. Bei den Rekordtemperaturen stand manchmal auch Ruhe und Schatten auf dem Plan. Ansonsten war neben Ausflügen auch täglich Baden im schönen nahen Jungfernhaidenbad beliebt.

Die letzten drei Wochen der Ferien nutzten die künftigen Schulanfänger zum Teil zur Eingewöhnung. Wir hatten viel Spaß miteinander und machten auch schon einen längeren Ausflug mit der Fähre nach Kladow, wo wir ein tolles Picknick hatten.

Die Einschulungsfeier in diesem Jahr kann leider wegen Baumaßnahmen für einen Anbau noch nicht in der neuen Aula stattfinden. Unsere Erzieher unterstützen die Lehrer, Eltern und Kinder an diesem Tag.

In jeder der sieben JÜL-Klassen (Jahrgangsübergreifendes Lernen) werden Kinder aus den ersten, zweiten und dritten Jahrgängen gemeinsam unterrichtet. Jede JÜL-Klasse hat zehn Stunden pro Woche einen festen Gruppenerzieher unterstützend im Unterricht. Die Zusammenarbeit im Unterricht mit den Lehrern, Vor- und Nachbereitung sowie die Übergabe zum Nachmittag hat sich im letzten Jahr gut entwickelt und macht uns sehr viel Spaß.

Nach den Sommerferien geht Frau Bayer, eine Lehrerin, in Pension. Vielen Dank für ihr kollegiales Vorbild.

Das „SCC-Team Halemweg“ freut sich auf zwei neue Mitarbeiterinnen seit August, den nächsten Bambinilauf mit den Schulanfängern am 25. September 2010 und die baldige Nutzung der Räumlichkeiten im schönen neuen Anbau in dem sich auch gleich neben dem Eingang das neue Büro der ergänzenden Nachmittagsbetreuung des SCC befindet.

Wir wünschen allen einen guten Start in die neue Saison.

Robert Klumbies

Leichtathletik & Triathlon

6.6.2010 – Berlin-Brandenburgische Marathon-Meisterschaften

Bei den Berlin-Brandenburgischen Marathon-Meisterschaften am 6.6.2010 in Potsdam waren bei traditionell sehr heißen Bedingungen viele SCC-er am Start. Meisterin wurde in 3:13,51 Std. Karsta Parsieglä.

Bei den Männern belegte in der Gesamtwertung Daniel Rusch den 3. Platz in 3:03,14 Std., Markus Schmid lief auf Platz 7 in 3:09,33 Std. und Michael Schatz kam auf Platz 8 in 3:21,23 Std. Gemeinsam wurden sie auch Mannschaftsmeister in 9:34,10 Std.

In der AK-Wertung belegte

Karsta Parsieglä – Platz 1 W45 – 3:13,51 Std.

Hans Weippert – Platz 1 M65 – 3:59,11 Std.

Daniel Rusch – Platz 2 M50 – 3:03,14 Std.

Michael Schatz – Platz 3 M50 – 3:21,23 Std.

Markus Schmid – Platz 4 M40 – 3:09,33 Std.

Holger Hoffmann – Platz 6 M40 – 5:58,22 Std.

6.6.2010 – Berliner Blockmeisterschaften Schüler/innen A+B

Unsere A- und B-Schülerinnen zeigten bei den Berliner Blockmeisterschaften starke Leistungen und gewannen insgesamt 5 Einzel- und 2 Mannschaftsmedaillen.

Meisterin wurde Anne-Lena Strauß (W12 Block Lauf) mit 2533 Punkten. Vizemeisterin wurden Sonja Schünke (W15 Block S/S) mit 2588 Punkten (DM Norm) und Jennifer Prestel (W14 Block Wurf) mit 2178 Punkten.

Vizemeister wurde Emil Kalkofen (M13 Block S/S) mit 2356 Pkt. Die Bronzemedaille gewann Helen Stramm (W13 Block S/S) mit 2497 Punkten.

Außerdem gewannen die B-Schüler den Mannschaftstitel mit 9843 Punkten (Emil Kalkofen, Luigi Haschke, Jordan Dawerdt, David Toca Gutierrez & Maxim Dieckert) und die B-Schülerinnen kamen auf Platz 3 der B-Schülerinnen-Teams mit 10719 Punkten (Helen Stramm, Anne-Lena Strauß, Annabell Voll, Annika Woltmann & Lena Hansen)



11.6.2010 – Sieg der SCC-Frauen bei der Teamstaffel

Bei der Teamstaffel über 5x5km gewannen unsere Mädels bei schwülen 32 Grad die Tageswertung am Donnerstag.



In der Frauen-Hauptklasse ging der Sieg in der Zeit von 1:39,50 Std. an Franziska Schoop, Susi Fleischer, Silke Neumann, Antje Hehn & Karsta Parsiegla.

In der Wertung der Frauen-Oldies belegten Annegret Werner, Lori Stach, Elisa Przibilla, Ingrid Schubert & Sabine Maschke in 2:07,19 Std. einen tollen 4. Platz.

Auch die Männer des SCC gewannen die Tageswertung im Tiergarten.



Der Sieg ging in 1:25,59 Std. an Hagen Brosius, Joachim Wartenberg, Reiner Braun, Florian Stolz & Michael Kopf.

Auf einen tollen 4. Platz kamen in 1:37,05 Std. Klaus Schwarz, Martin Hecklau, Nils Goldhorn, Frank Burkhardt & Christian Schnell.

Kim Wittrup, Karsten Rybka, Oliver Mannhold, Fabian Berner & Christoph Neutzner liefen in 1:40,23 Std. auf Platz 8.

16.6.2010 – Der SCC erhält das Grüne Band 2010

Die begehrte Auszeichnung für vorbildliche Talentförderung geht in diesem Jahr neben dem TSV Bayer Leverkusen und dem LV 1990 Thum an die Leichtathletikabteilung des SCC Berlin.

Unter 30 Bewerbungen konnte sich der SCC mit seinem Modell der Talentförderung durchsetzen und den mit 5000,-- € prämierten Preis gewinnen.

Die Begründung der Jury: Die drei prämierten Leichtathletikclubs waren in den letzten Jahren mit vielen Nachwuchssportlern bei den Deutschen Jugendmeisterschaften erfolgreich. Sie verdanken die guten Platzierungen bei Titelkämpfen und in den Bestenlisten einer gezielten und langfristigen Talentförderung, die durch das mit dem „grünen Band“ verbundene Preisgeld weiter gefördert werden soll.



19./20.6.2010 – 13 Titel für den SCC bei der BBM Erwachsene & B-Jugend

Die Berlin-Brandenburgischen Meisterschaften der Erwachsenen und der B-Jugend waren für die Athleten des SCC Berlin äußerst erfolgreich. Insgesamt 37 Medaillen gingen an SCC, davon 13 Meistertitel. Damit ist der SCC der erfolgreichste Berliner Verein !!! Dies sind 8 Medaillen – davon 2 Meistertitel – mehr wie im Vorjahr.

WEIBLICHE JUGEND B: Bei den B-Mädels war Sonja Schünke die fleißigste Medaillensammlerin. Sie gewann als A-Schülerin den 100m Hürdenlauf in 15,53 s. und kam auf Platz 2 im Hochsprung mit 1,67m und zusammen mit Johanna Pelzer, Svea Köhrbrück und Riccarda Strauß auf Platz 3 in der 4x100m-Staffel in 51,12 s. Johanna Pelzer und Svea Köhrbrück gewann jeweils zwei Medaillen. Neben der Staffel-Bronze gewann Johanna Silber im Dreisprung mit 11,20m und Svea Bronze über 200m in 26,07 s.

Außerdem unter den besten 8:

Weit – 4. Platz – Sonja Schünke – 5,32 m

100m – 5. Platz – Svea Köhrbrück – 12,79 s.

400m – 8. Platz – Johanna Pelzer – 62,75 s.

MÄNNLICHE JUGEND B: Bei den B-Jungen gingen gleich 3 Goldmedaillen an Philip Goos. Er gewann die 400m in 51,38 s. und die 400m Hürden in 56,57 s. (jeweils DJM-Norm) sowie in der Staffel über 4x100m mit Chris Jänchen, Robin Adrian und Asinho Bata in 44,04 s.

Außerdem gewannen Benni Einert und Jonas Brüggemann jeweils drei Medaillen. Benni gewann Silber über 800m in 1:58,71 min. (DJM-Norm) sowie Bronze über 1500m in 4:17,03 min. und mit der 2. B-Jugendstaffel über 4x100m in 46,72 s. zusammen mit Daniel Eckert, Jonas Brüggemann und Björn Fleschmann. Jonas erreichte neben der Bronzemedaille in der Staffel auch den Bronzerang über 400m Hürden in 59,55 s. und im Dreisprung mit 12,03 m.

Außerdem unter den besten 8:

100m – 7. Platz – Chris Jänchen – 11,70 s. (VL 11,62 s.)

200m – 4. Platz – Daniel Eckert – 23,65 s.

400m – 6. Platz – Asinho Bata – 52,84 s.

Weit – 8. Platz – Jonas Brüggemann – 5,79m

Speer – 6. Platz – Marvin Streichhahn – 48,24 m

FRAUEN: Bei den Frauen gingen jeweils zwei Medaillen an Julia Fischer und Xalia Stanko. Jule gewann im Kugelstoßen mit 15,11m und wurde Vizemeisterin im Diskuswurf mit 54,49m (jeweils DM-Norm). Xalia belegte den Silberrang über 400m in 56,65 s. (DJM-Norm) und mit der 4x100m-Staffel in 49,46 s. zusammen mit Anja Meyer, Mareike Kirchenberger und Omolara Farinde. Außerdem gewann Antje Bormann die Bronzemedaille im Diskuswurf mit 49,61 m. Außerdem unter den besten 8:

100m – 6. Platz – Anja Meyer – 12,58 s.

200m – 4. Platz – Omolara Farinde – 27,68 s.

Weit – 6. Platz – Mareike Kirchenberger – 5,36 m

MÄNNER: Den dreifachen Titelgewinn konnte Eric Franke verbuchen. Er gewann über 100m in 10,94 s. (VL 10,82 s.), über 200m in 21,78 s. (VL 21,58 s. = DM-Norm) sowie mit den 4x100m-Staffel in 41,81 s. zusammen mit Raschid Semghoun, Sven Buggel und Timo Kirchenberger.

Über 100m, 200m und 4x100m sicherten die SCC-Männer jeweils den Doppelsieg. Über 100m ging der Vizetitel an Raschid Semghoun in 11,07 s. und über 200m an Sven Buggel in 21,81 s. In der 4x100m-Staffel ging Silber an unsere A-Jugend-Staffel mit Richi Darko, Christos Garyfallakis, Robert Hind und Ismail Condé in 41,92s. Damit belegen die Jungs aktuell Platz 2 in der Deutschen Jugendbestenliste.

Ebenfalls zu Meisterehren kam über die 5000m Hagen Brosius in 14:28,81 min. sowie Lucas Jakubczyk im Weitsprung mit 7,78m (DM-Norm).

Außerdem gewann Manuel Nau Silber im Speerwerfen mit 71,17 m sowie Timo Kirchenberger im Weitsprung mit 7,34m und über 400m ging Bronze an Stefan Beyer in 48,97 s.

Jeweils einen Dreifach-Triumph gab es im Dreisprung, im Kugelstoßen und im Diskuswurf. Im Dreisprung gewann Lou Buadu mit 14,70m vor Olaf Pusch (14,68m) und Nils Hermann (14,16m). Im Kugelstoßen gingen die Medaillen an Markus Bandekow (18,33m) vor Christoph Harting (16,98m) (beide DM-Norm) und Robert Sammler (15,35m). Im Diskuswurf holte sich Christoph



Harting Gold mit 58,82m vor Robert Sammler mit 54,09m (beide DM-Norm) und Silvano Klee mit 45,50m. Außerdem unter den besten 8:

100m – 6. Platz – Christos Garyfallakis – 11,31 s. (VL 11,12 s.)

200m – 4. Platz – Richmond Darko – 22.57 s. (VL 22,40 s.)

800m – 7. Platz – Jeffrey Stahl – 1:57,95 min.

4x100m – 4. Platz – Nils Hermann, Robert Thier, Frederic Zweigner & Ferdinand Schleese – 43,07 s.

Hoch – 4. Platz – Sebastian Goltz – 1,92 m

Weit – 5. Platz – Lou Buadu – 6,95 m

Insgesamt eine tolle Bilanz für den SCC!!! Herzlichen Glückwunsch an alle Athleten und Dank an die Trainer für die tolle Arbeit.

27.06.2010 – Berliner Meisterschaft der Sprintstaffeln Schüler/innen B

Bei den Sprintstaffel-Meisterschaften der Schüler/innen B gewann unsere Jungs die Silbermedaille in 38,95 s. (Jordan Dawerdt, Joshua Massel, David Toca Gutierrez & Luigi Haschke) und die Mädels kamen auf Platz 6 in 40,93 s. (Helen Stramm, Anne-Lena Stauß, Annika Kronlob & Ann-Kathrin Narroschk).

26./27.6.2010 – Berlin-Brandenburgische Meisterschaften A-Jugend und A-Schüler

Bei den A-Jugend- und A-Schüler-Meisterschaften gingen 19 Medaillen an der SCC.

JUGEND A: Zu doppelten Meisterehren kam hier Lou Buadu im Weitsprung (7,03 m) und Dreisprung (14,38 m) sowie Richmond Darko über 200m (22,29



s.) und mit der 4x100m-Staffel in 42,15 s. (zusammen mit Christos Garyfallakis, Robert Hind & Ismail Condé).

Antje Bormann gewann Gold im Diskuswurf mit 46,53 m und Silvano Klee gewann ebenfalls Gold im Diskuswurf mit 48,77 m sowie Silber im Kugelstoßen mit 15,09 m.

Die Silbermedaille erreichte Miles Khanye im Hochsprung mit 1,96 m und Xalia Stanko über 400m in 57,56 s. (PB+DJM-Norm)

Jeweils Platz 3 erreichten Benni Einert über 1500m in 4:05,65 min. (DJM-Norm), Robert Hind über 200m in 22,76 s. und Jeffrey Stahl über 400m in 51,05 s.

Die weiteren Platzierungen unter den besten 8:

WJA:

100m – 4. Platz – Svea Köhrbrück – 12,70 s.

200m – 6. Platz – Xalia Stanko – 26,49 s.

MJA:

100m: 4. Platz – Christos Garyfallakis – 11,09 s.

100m: 5. Platz – Richmond Darko – 11,13 s.

200m: 6. Platz – Robin Adrian – 23,10 s.

200m: 8. Platz – Jeffrey Stahl – 23,52 s.

400m Hü: 5. Platz – Jonas Brüggemann – 60,75 s.

Kugel: 7. Platz – Hagen Sokolowski – 12,43m

Speer – 7. Platz – Marvin Streichhahn – 48,91 m

SCHÜLER/INNEN A: Bei den Schülern A war William Kolarczyk am erfolgreichsten. Er gewann Gold im Speerwurf (45,59 m), Silber im Hochsprung 81,71 m), Bronze im Weitsprung (5,89 m).

Bei den A-Schülerinnen war Sonja Schünke die fleißigste Medaillensammlerin. Sie gewann Gold im Hochsprung (1,61 m), Bronze über 80m Hürden (12,72 s.) und wurde 5. im Weitsprung mit 5,07 m. Auch Julia Guembel (W14) gewann zwei Medaillen und zwar jeweils Bronze im Weitsprung (4,82 m) und Kugelstoßen(9,73m). Die weiteren Platzierungen unter den besten 8:

M15:

100m: 5. Platz – Björn Fleschmann – 12,26 s.

Weit: 7. Platz – Björn Fleschmann – 5,14m

M14:

Stab: 4. Platz – Maxim Lehn – 2,40 m

Weit – 4. Platz – Maxim Lehn – 5,22 m

W14:

Hoch – 6. Platz – Jennifer Prestel – 1,43 m

SchiA:

4x100m – 6. Platz – 53,97 s. (Sonja, Jenni, Julia & Bonnie)

3./4.7.2010 – Norddeutsche Meisterschaften

Die Bilanz des SCC bei den Norddeutschen Meisterschaften am 3./4.7.2010 im Stadion Lichterfelde kann sich sehen lassen: 5 Meistertitel und 7 Medaillen!!!

Die Meistertitel gingen an die 400m Hürden-Sprinter/innen Jill Richards (Frauen) in 57,51 s. und Philip Goos (MJB) in 55,64 s., die 4x100m-Staffeln der Männer (Raschid Semghoun, Eric Franke, Sven Buggel & Christos Garyfallakis) in 41,41 s. und der MJB (Chris Jänchen, Asinho Bata, Philip Goos & Robin Adrian) in 43,57 s. sowie an Nils Hermann im Dreisprung der Männer mit 15,03 m.

Jeweils Silber gewannen Sven Buggel über 200m der Männer in 21,41 s., Olaf Pusch im Dreisprung der Männer mit 14,73 m und Manuel Nau im Speerwurf der Männer mit 72,74m.

Bronze erreichten Sven Buggel über 100m der Männer in 10,86 s., Eric Franke über 200m der Männer in 21,56 s. (ZL 21,50 s.), Robin Adrian über 200m der MJB in 22,82 s. und Sonja Schünke im Weitsprung der WJB mit 5,40 m. Weitere Platzierung unter den besten 8:

400m Frauen: 4. Platz – Xalia Stanko – 57,23 s.

100m WJB: 5. Platz Svea Köhrbrück – 12,63 s.

200m WJB: 5. Platz – Svea Köhrbrück – 26,06 s. (VL 25,80 s.)

Hoch WJB: 7. Platz – Sonja Schünke 1,55 m

Dreisprung WJB: 4. Platz – Johanna Pelzer – 11,14 m

100m Männer: 4. Platz – Eric Franke 10,89 s. (ZL 10,76 s.)

200m Männer: 8. Platz – Robert Hind 22,23 s.

400m Männer: 4. Platz – Stefan Beyer – 48,79 s.

800m Männer: 7. Platz – Robin Kresinszky – 1:52,40 min.

4x100m Männer: 5. Platz – SCC II (Richi, Robert, Frederik, Ferdinand) – 42,61 s.

100m MJB: 5. Platz – Chris Jänchen – 11,69 s. (ZL 11,59 s.) und 6. Platz – Robin Adrian – 11,72 s. (VL 11,57 s.)

200m MJB: 7. Platz – Chris Jänchen – 23,11 s.

400m MJB: 4. Platz – Asinho Bata – 51,22 s. und 6. Platz – Philip Goos . 53,05 s.

400m Hü MJB: 7. Platz – Jonas Brüggmann – 58,71 s.

Dreisprung MJB: 7. Platz – Jonas Brüggmann – 12,28 m

18./19.7.2010 – Deutsche Meisterschaften: 2 Titel, 1 Vizetitel und zweimal Bronze für den SCC

Bei den Deutschen Meisterschaften gewannen die Athleten des SCC insgesamt zwei Titel, 1 Vizetitel und zwei Bronzemedailien und stellten damit das stärkste Team aus Berlin.

Vor einer tollen Kulisse und bei guten Bedingungen verteidigten Robert Harting und André Höhne souverän ihre Titel. Robert gewann den Diskuswurf

mit 68,67 m und André siegte über 10.000m Gehen in 40:32,15 min.

Die Vizemeisterschaft sicherte sich Jill Richards über 400m Hürden in 56,34 s. (PB) und unterlag dabei nur knapp der hohen Favoritin Fabienne Kohlmann.



Bronze gewannen Carsten Schmidt und die Jungs der 4.100m-Staffel.

Carsten zeigte über die 10000m-Gehstrecken mit großem Kampfegeist und kämpfte sich nach einer kleinen Zwangspause ins Rennen zurück. Der Lohn – Bronze in 41:35,93 min.

Auch die Jungs der 4x100m-Staffel überzeugten mit großer Moral. Nach einer Verletzung des 3. Läufers und zwei nicht optimalen Wechseln erkämpften sie sich in 41,72 s. den 3. Platz.

Ebenfalls überzeugen konnten Christoph Harting mit Platz 4 im Diskuswurf (58,58m) und Robert Sammler rundete das gute Diskuswurf-Ergebnis mit Platz 7 und 54,84 ab. Insgesamt waren drei SCC-Athleten damit unter den besten 7 platziert.

Auch den 10.000m-Geherwettbewerb dominierte der SCC. Neben Platz 1 und 3 von André und Carsten kam Marcel Lehmberg auf Platz 6 in 43:50,99 min. Somit platzierte der SCC drei Athleten unter die besten 6. Maik Berger wurde leider disqualifiziert, was nach internationalen Standards nicht nachvollziehbar war und für Maik sehr schade ist. Hoffen wir, dass die Gehrichter in Deutschland bei den nächsten Meisterschaften sich den internationalen Kriterien angepasst haben.

Im Weitsprung der Männer belegte Lucas Jakubczyk mit 7,61m ebenso den 6. Platz wie Julia Fischer im Diskuswurf der Frauen mit 54,21m Platz 6. Beide verpassen nach den bisherigen Saisonergebnissen damit zwar eine bessere Platzierung, auch wenn das Ergebnis nicht enttäuscht hat.

Auch die Jungs der 4x400m-Staffel belegten den 6. Platz mit 3:13,43 min. Auch wenn sie sich mehr ausgerechnet hatten, war nach der Verletzung von Sven für Julian Kiwus, Robin Kresinszky, Sven Buggel und Stefan Beyer das Ergebnis okay.

Im Kugelstoßen kam Markus Bandekow mit 18,49 (SB) auf Platz 8 ebenso wie Nils Hermann im Dreisprung mit 15,05m, so dass beide ihre DM-Teilnahme rechtfertigten.

Leider nicht ins Finale kamen Manuel Nau (Speer – 68,95m), Timo Kirchenberger (Weit – 7,27m) und Eric Franke (200m – 21,66 s.)

Insgesamt wurde das Ergebnisniveau mit 2xGold, 1xSilber und 2xBronze und 8 Platzierung auf den Plätzen 4-8 gegenüber dem Vorjahr gehalten (2xGold, 4xBronze, 6 Platzierungen).

Gratulation an alle Athleten und deren Trainer Klaus Beer, Werner Goldmann, Dr. Winfried Heinicke, Carsten Köhrbrück, Rainer Pottel & Peter Selzer und herzlichen Dank an Markus – unseren Physio – für die Betreuung der Athleten.

22.07.2010 – Antje Bormann wird Elfte bei U20-WM

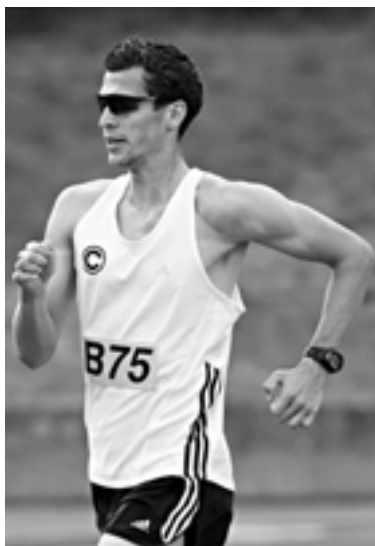
Antje Bormann belegte im Finale des Diskuswurfes der U20-WM in Mouncton Platz 11 mit 45,52m. Damit hat sie zwar ihr persönliches Ziel („Top 8“) verfehlt, aber wir freuen uns trotzdem für Antje, dass sie bei der U20-WM im Finale dabei war.

27.07.-1.8.2010 – 4 SCC bei der Europameisterschaft in Barcelona

Insgesamt vier Athleten des SCC fuhren zur EM nach Barcelona – dies alleine ist schon ein toller Erfolg.

Maik Berger startete als erster Deutscher an der Reihe beim 20km Geher-Wettkampf. In 1:25:01 Stunden ging er als 16. ins Ziel und konnte nach der kurzen Vorbereitungszeit zufrieden sein, auch wenn er sich sicherlich eine bessere Zeit erhofft hatte.

Erwähnenswert auch, dass er ohne jede Verwarnung ins Ziel gekommen ist. International ist sein Gehstil also anerkannt – bleibt zu hoffen, dass die Deutschen Kampfrichter dies auch bemerkt haben.



André Höhne belegte einen sehr guten 7. Platz über 50km Gehen bei der EM. Nach einer schwierigen Vorbereitung mit einigen Verletzungen ist die Platzierung in 3:49,29 Std. eine starke Leistung, die vor allem auch auf seinen starken Willen basiert, denn das Rennen bei sehr warmen Temperaturen musste er von Beginn an beinahe alleine bestreiten.



Jill Richards war für die 4x400m-Staffel nominiert und durfte im Vorlauf starten. Mit einem sehr guten Rennen trug sie zum Einzug der Staffel ins Finale bei und dort gewann die Staffel – auch ohne Jill – Silber. Auch wenn Jill im Endlauf nicht laufen durfte, sicher ein tolles Erlebnis für sie.

Der krönende Abschluss war dann das Diskuswerfen der Männer. Hier errang Robert Harting mit 68,47m die Silbermedaille und unterlag nur seinem Dauerrivalen Piotr Malachowski, der auf 68,87m kam.



31.7.2010 – Vattenfall City Nacht

Am 31.7.2010 fand die 19. Vattenfall City Nacht statt.

Der schnellste SCC-er war Michael Kopf in 33:23 min., damit belegte er Gesamtplatz 23 und in der AK 30 Platz 5.

Die schnellste Frau des SCC war Dawn Domaschk in 37:09 min., damit belegte sie in der Frauenwertung Platz 6 und in der AK 30 Platz 3.

Im Meilenrennen kam Hagen Brosius auf Platz 4 in 4:16 min. und Benni Einert auf Platz 12 in 4:39 min. Außerdem unter den besten 10 über die 10km platziert:

Reiner Braun – 34:57 min. – M40 – Platz 5

Jörn Basel – 35:55 min. – M30 – Platz 5

Klaus Schwarz – 36:40 min. – M40 – Platz 10

Daniel Rusch – 38:58 min. – M50 – Platz 5

Karsta Parsiegla – 39:18 min. – W45 – Platz 2

Susanne Fleischer – 41:51 min. – W30 – Platz 6

Rosemarie Kössler – 42:04 min. – W45 – Platz 5

Stefan Siebner – 42:13 min. – M55 – Platz 10

Andrea Hallecker – 48:00 min. – W40 – Platz 6

Wolfgang Paech – 52:45 min. – M70 – Platz 7

Heidrun Weinhold – 53:41 min. – W55 – Platz 8

Astrid Wepler – 57:08 min. – W60 – Platz 7

Hilde Sack-Kongehl – 1:02:40 Std. – W65 – Platz 9

Hella Triest – 1:07:01 Std. – W75 – Platz 1

Helga Papenfuß – 1:28:31 Std. – W70 – Platz 7

6.-8.8.2010 – Deutsche Jugendmeisterschaften

Bei den diesjährigen Deutschen Jugendmeisterschaften konnten leider nicht alle Athleten überzeugen. Insgesamt gab es zwei Silbermedaillen und eine Bronzemedaille.

Absolut im Soll war Marcel Lehmborg, der in 44:28,70 min. Silber über 10000m Gehen gewann.

Über 100m der A-Jugend starteten Christos Garyfallakis und Richmond Darko. Für Christos reichte es mit 11,09 s. für den Zwischenlauf, in dem er dann 11,10 s. lief. Richi lief in seinem Vorlauf 11,52 s. und hatte damit keine Chancen für die weiteren Runden.

Über 200m der A-Jugend startete Robert Hind. Mit neuer persönlicher Bestleistung von 22,15 s. schaffte er es ins B-Finale. Dort zeigte er ein beherztes Rennen und kam auf Platz 4.

Pech hatte unsere A-Jugendstaffel. Bedingt durch zum Teil schlechte Wechsel und nicht optimale Laufergebnisse kamen Christos, Rich, Robert und Ismail Condé im Vorlauf nur auf 42,60 s., was nicht für das A-Finale reichte. Im B-Finale wurde dann gewechselt und Ismail durch Lou ausgetauscht. Hier zeigten die 4 dann eine gute Leistung und gewannen das B-Finale in 41,99 s., was insgesamt die viertbeste Zeit war.

Für Lou Buadu lief es ebenfalls durchwachsen. Im Dreisprung gewann er mit 14,86 m Silber und darf zum U20-Länderkampf im September fahren. Im Weitsprung lief leider gar nichts zusammen und er schied im Vorkampf aus.



Foto: Albrecht E. Arnold/pixelio.de

In der B-Jugend konnten Asinho Bata und Philip Goos in ihren Vorläufen überzeugen und jeweils ins A-Finale einziehen. Asinho lief über 400m eine Zeit von 50,62 s. (PB) und Philip war über in 56,60 s. erfolgreich. In den Endläufen kamen beide aber nicht mehr an ihre Vorlauf-Leistungen heran und wurden jeweils Achte. (Asinho lief 51,54s., Philip lief 57,04 s.).



Foto: Marco Körner/pixelio.de

Über 1500m der B-Jugend war im Vorlauf für Benni Einert leider auch Endstation. Seine Zeit von 4;20,68 min. reichte nicht für das Finale.

Auch die 4x100m-Staffel der B-Jugend mit Christopher Jänchen, Robin Adrian, Philip und Asinho zeigte im Vorlauf keine optimale Leistung und kam mit 44,34 s. nicht ins Finale.

Bei den A-Mädels gab es auch Licht und Schatten. Xalia Stanko lief über 400m eine Zeit von 57,83 s. und kam damit nicht ins Finale. Antje Bormann warf im Diskuswurf 47,39m und gewann immerhin noch Bronze.

Fazit: Leider konnten die vielen guten Ergebnisse im Vorfeld der DM nicht bestätigt werden. Auch wenn es für einige Athleten die ersten Deutschen Meisterschaften waren und somit die Nervosität noch groß war, waren die Erwartungen im Vorfeld wesentlich höher. Einige der Athleten sollten sich auch überlegen, ob ihr Verhalten bei der DM leistungsfördernd war und gewiss wird es hierzu noch einige Gespräche geben.

14./15.8.2010 – Deutsche Schüler-Blockmeisterschaften

Bei den Deutschen Schüler-Blockmeisterschaften starteten ins diesem Jahr zwei Athleten.



Der SCC trauert um Antje Hehn

Die Leichtathletikabteilung trauert um Antje Hehn, die am 17.7.2010 im Alter von nur 47 Jahren nach schwerer Krankheit verstorben ist. Am 20.6.2010 war Antje noch aktiv beim Hohenschönhauser Gartenlauf (siehe Foto), was leider ihr letzter Start war.

Antje Hehn war seit 2007 Mitglied der Leichtathletikabteilung und vorab Kursteilnehmer bei den Marathon- und Halbmarathon-vorbereitungskursen. 2008 wurde sie mit der bronzenen Leistungsnadel des SCC für die Goldmedaille bei den Berlin-Brandenburgischen Marathonmeisterschaften ausgezeichnet.

Unser Mitgefühl gilt Antjes Familie, der wir viel Kraft wünschen, um über diesen großen Verlust hinweg zukommen.

Die Beerdigung fand am 2.8.2010 unter großer Anteil der SCC-Lauffamilie statt.

William Kolarczyk kam im Block Sprint/Sprung der M15 auf einen guten 9. Platz mit 2916 Punkten. Seine Leistungen (100m=12,19 s. / 80m Hürden=11,97 s. / Weit = 6,11m / Hoch = 1,72m / Speer = 43,69 m).

Für Sonja Schünke lief es leider nicht so gut, da sie sich während der dritten Disziplin verletzt hat und den Wettkampf nicht beenden konnte.

14./15.8.2010 – Deutsche Juniorenmeisterschaften

Bei den Deutschen Juniorenmeisterschaften gewannen die Athleten des SCC Berlin insgesamt 5 Medaillen und konnten mit vielen guten Ergebnissen überzeugen.

Gold gewannen die Diskuswerfer. Christoph Harting steigerte sich in seinem letzten Versuch auf sehr gute 61,01 m und gewann in diesem spannenden Wettkampf mit zwei Meter Vorsprung seine erste Junioren-Meisterschaft.

Auch Julia Fischer gewann die Diskuskonkurrenz. Ihr reichten 53,77m für den Sieg. War diese Weite zwar ausreichend, aber nicht befriedigend, überzeugte sie im Kugelstoßen mit 14,79m. Diese Weite war zwar befriedigend, aber reichte nicht für eine Medaille. Jule belegte Platz 5. Auch Antje Bormann überzeugte im Diskuswurf, auch wenn sie mit 49,55m auf dem undankbaren 4. Platz landete.

Ebenfalls überzeugen konnte Timo Kirchenberger im Weitsprung. Mit 7,36m sprang er auf den Silberrang, was nach dem Saisonverlauf ein sehr gutes Ergebnis ist. Lou Buadu kam im Weitsprung ebenfalls in den Endkampf und belegte mit 6,80m Platz 8.

Im Sprint lief es ebenfalls sehr gut. Verpasste Eric Franke über 100m noch das A-Finale mit 10,85 s., lief er im Vorlauf über 200m sehr gute 21,50 s. und zog damit souverän ins A-Finale. In diesem starken Finale lief er in 21,39 s. neue persönliche Bestleistung und belegte Platz 5. Außerdem liefen in den Vorläufen Christos Garyfallakis 11,13 s. über 100m und Robert Hind 22,46 s. über 200m.

Julian Kiwus kam über die 400m mit 48,68 s. ins B-Finale und belegte dort mit 48,76 s. Platz 5.

Sehr stark präsentierten sich die Staffeln über 4x100m und 4x400m. Die Sprintstaffel lief im Vorlauf bereits gute 41,37 s. und steigerte sich im Endlauf auf noch bessere 41,16 s. Diese Leistung wurde für Christos Garyfallakis, Eric Franke, Robert Hind und Timo Kirchenberger mit Silber belohnt.

Über die 4x400m-Staffel liefen unsere Jungs bereits im ersten und damit schwächsten Lauf. Was jedoch nicht zum Nachteil war, da die Jungs frei laufen konnten und mit 3:14,14 min. eine starke Leistung vorlegten. Danach hieß es bangen. Aber an der Zeit hatte die Konkurrenz zu knabbern und am Ende war nur ein Team stärker und Maxi Kessler, Eric Franke, Julian Kiwus und Robin Kresinszky gewannen Silber.

Im Lauf lief es leider weniger erfolgreich. Über 800m kam Robin Kresinszky in 1:52,70 min. leider nicht ins Finale und Hagen Brosius musste sein Rennen über 5000m Gehen leider vorzeitig beenden.

Insgesamt eine erfolgreiche Meisterschaft – Glückwunsch an alle Athleten und deren Trainer.

Einladung

zur ordentlichen Jahreshauptversammlung
der Leichtathletikabteilung

am Freitag, den 26.11.2010

um 19.00 Uhr
in der SCC-Hockeybaude

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Ehrungen
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Bericht des Vorstands
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Aussprache zu 4. und 5.
7. Entlastung des Vorstands
8. Beitragswesen
9. Anträge
10. Verschiedenes

Anträge bitten wir schriftlich bis spätestens 30.10.2009 an die Geschäftsstelle der Leichtathletikabteilung einzureichen.

Wir würden uns über eine rege Teilnahme aus dem Kreise unserer Mitglieder sehr freuen.

Leichtathletikabteilung

gez. **Andreas Statzkowski**
Vorsitzender

Kleine Erinnerung an den 50 km Lauf in Leipzig 14.08.2010

Dieser Bericht entstand auf Nachfrage einer Trainingskameradin, die leider nicht in Leipzig dabei sein konnte.

Es gab eine lange Vorbereitung -Training, Training und Training- alles wurde vorab geplant – ein Gutschein für Mo und das Frühstück war gesichert!

Treffpunkt – Campingplatz – Auensee 13.08.2010

Zwischen Nachmittag und frühen Abend trudelten alle ein. Die ersten hatten natürlich das Vergnügen die Strecke bei einem Läuferchen mit dem Coach kennen zu lernen.

Dann brach Hektik und der Hunger aus! Die einen mussten noch den Supermarkt suchen und die Anderen wollten endlich etwas hinter die Kiemen schieben.

Also es folgte das alte Prozedere - Nummer abholen und wir haben uns gegen die „Andere Kneipe“ und für die Nudelparty entschieden. Nach Weizenbier musstest Du anstehen und warten bis ein Glas den Rücktritt angetreten hat.

Nach der Nudelparty noch ein Verdauungsspaziergang und die ersten verschwanden in den Betten.

Du kennst ja Willi „Ein Bierchen in Ehren...“

Und dann folgte noch eine gemütlich, lustige Runde bis der Regen uns in die Betten trieb.

Ach ich habe noch gar nicht erwähnt wer alles dabei war!

Henning - unser treuester Fan

Simone – teilte sich das Haus mit Willi

Willi - unser „echter Ultra-Läufer“

Detlef - wagt sich an den ersten 50iger

Marina - Detlef's Frau

Ralf - der Freund von Mo, wagte sich ebenfalls an den ersten 50iger

Mo – z.Z. nicht so gut drauf und wollte erstmal anfangen und vielleicht bis 30km laufen

Nelia – verletzungsbedingt, einen Trainingslauf bis 30 km bestreiten.

Elisa - ehrgeizig und topfit - läuft das Ding durch

Heidrun - ich komm mal mit und mach ein Trainingslauf zur Marathonvorbereitung

Peter - Mann von Heidrun - diesmal wieder als Fan

Die ganze Nacht nur Dauerregen. Von Schlafen war wenig die Rede, die einen froren, den Anderen ging das Prasseln auf die Nerven und wieder andere waren so aufgeregt, dass sie nur wenig Schlaf fanden.

Um 4 Uhr war das Aufstehen angesagt und der Coach und Henning sicherten im Stadion die besten Plätze und bauten unseren Verpflichtungspunkt auf.

4:30 Uhr Frühstück bei Mo. Alles toll organisiert, alles was das Herz begehrt und was der Magen am frühen Morgen so verkraften kann. Danach folgte für alle, die noch heute die Rückreise antraten, das große Packen.

Taschen wurden in die Autos oder in das Haus von Franz und Sabine verstaut, damit dort später in Ruhe geduscht werden kann.

Jetzt aber schnell zum Start es ist bereits 5:45 Uhr.

Alle Getränke und Wechselsachen unter dem Pavillion verstaut und die früh angereisten Fans (Helga & Sassi) begrüßt, noch einen Schnappschuss zu Erinnerung und ab zum Start.

Jetzt ist Jeder auf sich selbst gestellt und muss sein eigenes Tempo finden, Runde für Runde!!!!

Es läuft ganz gut und es ist einfach toll immer wieder bekannten Gesichtern zu begegnen die einem zu lächeln und auch mal einen aufmunternden Spruch auf den Lippen haben (eh, Speedy bis du sicher, dass du keine Abkürzung genommen hast – Ralf zu Sabine).

Runde um Runde vergeht und die 30 km kommen immer näher und man fragt sich schon, wer ist der erste, der aussteigt?

Mitte der 4. Runde (ca. Km 37) kommt die Nelia mit einem strahlenden Lächeln entgegen, Elisa knapp dahinter – hier hatte niemand den Zweifel, dass Sie das hier durchzieht. Und dann, was soll ich Euch sagen, kommt da mit einmal die Heidrun um die Ecke, dass hat mich echt beeindruckt, so locker und entspannt mit einem Lächeln – einfach Wahnsinn!!!!

Wilfried lief wie immer seine Runden.

Kurz dahinter hatte Ralf sich eingereiht, Ihn musste man immer Abklatschen (wurde auch zum Ritual).

Nein, dann war noch nicht Schluss, da war ja noch die Mo, die immer ein paar aufmunternden Worte auf den Lippen hatte – wo ich dachte – ich müsste doch Sie aufmuntern – Sie hatte noch ein paar Kilometer mehr zu laufen.

Bei Kilometer 45 dachte ich, der Detlef, der hat's gut, der ist jetzt schon im Ziel und kann alles genießen!

Hut ab vor dieser Leistung!!!

Endlich hatte auch ich das Ziel erreicht, nicht das was ich wollte aber durchaus zufrieden, glücklich und gesund angekommen zu sein.

Im Massagezelt lag der Detlef und bei einem kleinen Plausch konnte man heraushören, dass er stolz auf sich war und sich das Training gelohnt hat. Alle haben das Ziel erreicht und Mo hatte sogar noch einen Sprint bei Km 48 in petto, als Sie Ralf vor sich sah und dann beide gemeinsam über die Ziellinie liefen.

Im Massagezelt traf man sich wieder!

Es ist ein Wahnsinn was für Leistungen in einen Jeden von uns stecken und wie viel Kraft, Mut und Ehrgeiz jeder Einzelne an den Tag legte.

Elisa, Willi, Nelia, Detlef, Mo, Ralf, Heidrun herzlichen Glückwunsch

Vielen Dank auch an die tollen Fans an der Strecke

Marina, Peter, Simone, Henning, Helga, Sassi (Rundenzeitennehmer) und natürlich an unseren Coach Franz.

Franz, auch wenn wir beim Training nicht immer so diszipliniert sind, im Wettkampf können wir das abrufen und wissen, was Du uns immer sagen willst.

Berliner Meisterschaften TRIATHLON

21. Teamtriathlon Strausberg (30. Mai – 4*500m Schwimmen – 40km Rad – 10km Lauf)

Frauen:

Gold in 02:21:59 SCC „Grunewaldschoten“ mit Jessi Tamms, Maren Thiel und Evi Neuscheler

Bronze in 02:52:19 SCC „Tri Shorties“ mit Leonie Gölz, Susanne Fleischer und Sabine Naundorf

Mix:

Bronze in 02:19:33 SCC „da geht was“ mit Mariana Silva, Jörn Basel und Florian Stolz

Männer:

8. in 02:15:49 SCC „Team A“ mit Martin Hecklau, Klaus Schwarz und Frank Burkhard

11. in 02:17:41 SCC „Manus Lieblinge“ mit Pawel Körner, Michael Beck und Nils Goldhorn

13. in 02:24:10 SCC Team „CHP“ mit Christian Lachner, Peter Steinhauer und Heiko Niemann

17. in 02:33:48 SCC „SCC Last but not least“ mit Jette Krause, Clemens Hesse und Detlef Eyerund.

Berliner Meisterschaft Sprint (13. Juni – 500m Schwimmen – 20km Rad – 5km Lauf)

Frauen:

Gold. W25 (gesamt 5.) Maren Thiel in 1:15:48

Silber W30 (gesamt 4.) Jessica Tamms in 1:14:43

Männer:

Gold M40 (gesamt 6.) Stephan Fischer in 1:05:26

Berliner Meisterschaft Kurz (1,5km Schwimmen – 40km Rad – 10km Lauf)

Frauen:

Bronze W25 (4. gesamt) Evi Neuscheler in 2:23:25

6. W25 (9. gesamt) Maren Thiel in 2:32:33

Männer:

Gold M45 (gesamt 9.) Frank Rutkowski in 02:02:11

Silber M35 (gesamt 17.) Nils Goldhorn in 02:05:23

5. M40 (gesamt 30) Frank Burkhardt in 02:09:22

6. M35 (gesamt 37.) Michael Beck in 02:12:44

Gold M55 (gesamt 71.) Wolfgang Dumstrey in 02:30:52

Berliner Meisterschaft Mittel (2,2km Schwimmen – 40km Rad – 10km Lauf)

Frauen:

Silber W25 (Silber gesamt) Evi Neuscheler in 4:49:17

Gold W30 (4. gesamt) Jessi Tamms in 5:07:21

Männer:

7. M40 (15. gesamt) Klaus Schwarz in 4:45:17

9. M40 (23. gesamt) Frank Burkhardt in 4:50:57

Bronze M45 (32. gesamt) Rainer Thomas in 5:05:44

4. M30 (35. gesamt) Martin Hecklau in 5:07:14

5. M45 (40. gesamt) Peter Steinhauer in 5:13:27

SCC Finisher auf der Langstrecke 2010

Ironman Frankfurt bei wolkenlosem Himmel und gut 30C Grad im Schatten

3. M50 Marita Hössler in 12:03:34

75. M35 Nils Goldhorn in 10:22:09

92. M35 Michael Beck in 10:33:26

151. M30 Pawel Körner in 11:19:20

172. M30 Christian Lachner in 11:36:00

Challenge Roth bei angenehmem, eher kühlem Wetter

14. W25 Leonie Gözl in 11:37:55

16. W40 Carina Lenzner in 11:25:19

39. M40 Frank Burkhardt in 9:53:09

40. W30 Wiebke Reichel in 12:07:32

SCC Doppelsieg beim Berlin Triathlon

Dickes B oben in der Spree lädt ein zum Schwimmen in der Spree. Bevor sich aber die ambitionierten Triathleten in die Spree stürzen dürfen, muss der Kontrollpunkt bei Anette und Jürgen passiert werden. Die beiden SCCer waren heute als Wettkampfrichter eingeteilt.

Helm sitzt – Bremsen funktionieren? – Dann kann's ja losgehen. 2 Runden um die Insel der Jugend führt die Schwimmstrecke der olympischen Distanz (eine Runde beim Sprint). Ob die Spree ein Jungbrunnen ist wird allgemein eher in Frage gestellt und doch lieber zum schützenden Neopren gegriffen. Nach einem raschen Wechsel geht's auf die Radstrecke, welche nicht nur die Beine beansprucht, sondern auch den Geist. Aufgabe ist es, 9 Runden abzuzählen (vier beim Sprint), was bei Runde 8 im Radfeld - es ist Windschattenfahren hier ausnahmsweise erlaubt - zu einigen Verwirrungen führt. Tipp für alle, die nächstes Mal starten wollen: Ein Tachometer ist da sehr hilfreich – die Strecke ist wirklich 40 km lang.

Die Laufstrecke führte durch den Treptower Park und wurde von den Sprin-

tern 1 x, den olympischen Distanzern 2 x und von Reiner 2,5 x mal absolviert. Nachdem er für die Staffel auf der olympischen Distanz gestartet war, hat er gleich noch den Supersprint mitgenommen und gewonnen. Gratulation auch an Lori für den 1. Platz ihrer AK, Reiner für den 1. Platz im Supersprint und Evi zum 1. Platz Olympische Distanz. Dit war doch mal erfolgreich!

Evi Neuscheler

3. Wettkampf Regionalliga Ost

Teamwettkampf in Jena (Männer: 4*500m Schwimmen, 10km Lauf/40km Rad im Team, Frauen: 3*500m Schwimmen, 5km Lauf/20km Rad im Team)

Die Stadt Jena wirbt für sich mit dem Namen „Jena. Lichtstadt“. Und so zogen vier männliche und drei weibliche Lichtgestalten des SCC am 8. August in die zweitgrößte Stadt Thüringens. Doch schon Goethe wusste: wo Licht ist, ist auch Schatten. Unsere Athleten wollten diese Weisheit nicht widerlegen.

Teamwettkämpfe sind gnadenlos. Geschwommen wird als Staffel, jeder 500m. Bei 14 Männer- und 4 gestarteten Frauenteamen schwimmt jeder einzelne im Fokus der Zuschauermassen. Jede Schwäche kommt sofort ans Licht, es gibt kein Abdimmen ins anonyme Feld. Uns so zeigten sich schnell die ersten Schatten: Konnten unsere Startschwimmer Nils und Jessy noch halbwegs locker dran bleiben, gingen den Nachfolgenden schnell die Lampen aus. Mit zweieinhalb Minuten Rückstand erstrahlten unsere drei Mädels noch wacker als zweite auf der Laufstrecke. Fast acht Minuten auf die Ersten und knapp zwei Minuten auf die Vorletzten ließen die Strahlkraft unserer vier Männer dagegen heftig leiden.

Doch schon bald endete die Finsternis. Hell begeistert zunächst unser Nils. Er erstmalig unter 40min. auf 10km und im Männerteam schimmerten erste Hoffnungsfunken. Trotz siebtbestem Laufsplit glänzten die Herren Nils, Jörn, Reiner und Flo aber immer noch als letzte auf den 40 Radkilometern. Jetzt war es Zeit für eine Götterdämmerung. Wie dereinst Aurora witterten unsere Helden Morgenlicht. Nicht Lichtgeschwindigkeit, aber doch

ein 42er Schnitt katapultierte den roten SCC-Blitz auf einen nicht mehr für möglich gehaltenen Gesamtplatz 9 (damit auch Tabellenplatz 9). Mit einem Altersdurchschnitt von 38 Jahren brilliert das SCC-O-Motion-Team mit dem besten Radsplit – noch vor den jungschen Burschen aus Dresden mit gerade einmal 31 Lenzen. Ein kleiner Schachzug unserer Kämpfer, ein großes Armutszeugnis für den Nachwuchs. Und eine schöne Reminiszenz an die SCC-Osteomed-Masters vergangener Jahre.



Und die Mädels? Elegant bereiteten Jessi, Evi und Maren ihren Sieg für 2011 vor. In jedem Wettkampf, in jeder Disziplin – immer knapp hinter den Siegern. Sind jene erstmal aufgestiegen, nimmt diesen keiner mehr den Sieg. Und die Silbermedaille strahlt doch ohnehin viel heller als Gold...

Reiner Braun

Schwarzes C im schwarzen Wald

(13. Hornisgrinde Halbmarathon)

Schwarzwald und Grunewald haben bis auf ihr Farbattribut nur wenig gemein. Im Unterschied zum hiesigen Trainingsrevier gibt es dort echte Berge, aber unbekannte Gegner. Möchte man meinen. Doch schon vor dem Lauf ließ sich eine vertraute Stimme mit rumänischem Akzent aus der vordersten Startreihe vernehmen. Sie lässt schöne Grüße an den „netten, jungen Trainer“ der Di/Do-Truppe ausrichten. Und im Ziel geben mir die Organisatoren Grüße an Familie Mühling vom SCC Berlin auf den Weg. Willkommen beim 13. Halbmarathon am Vorabend des 38. Hornisgrinde Marathons. Echte Fans nehmen den „halben“ zum aufwärmen für den „ganzen“ mit!

Auch sonst gibt sich der nach eigenen Angaben walddreichste Lauf (mehr als 100% geht nicht) sehr innovativ. Es ist der erste Halbmarathon mit eingebautem Einlaufen. Denn die Startlinie liegt romantisch-verträumt etwa eineinhalb Kilometer tief im Waldesinneren. Der Startschuss erfolgt per Megaphon und landestypisch aus einem bei „5“ anfahrenden Mercedes: „10-9-8-7-6-5-losfahren-4-3-2-1-los“. Beim Zieleinlauf hat man die Wahl zwischen Handtuch und T-Shirt, im Ziel gibt es statt Bratwurst badische Mauldasche und die Sieger erhalten statt Pokale Badischen Wein: Dess isch halt än Lauf für richtige Viertelesschlotzer!

Der Lauf an sich erfolgt in zwei Runden und fast wie im Flug: die ersten 4km gemütlich bergauf und die restliche Schleife locker bergab. Nach einer Runde war sprichwörtlich klar, wie der Hase läuft. Ein Angriff zum Rundenbeginn katapultierte mich von 870m auf 940m und von Platz 8 auf Platz 2. Leider war das zu viel des Guten für einen alten Mann. Ein junger Schwarzwaldbur-sche wehrte sich und ließ mich nach 5 kilometrigem Paarlauf im finalen Sprint den Kürzeren ziehen. Da war der Sieger schon gut drei Minuten im Ziel. Aber der war ja 1998 auch Europameister über 3.000m Hindernis...

Alles in allem ein sehr familiärer Waldausflug, ohne den üblichen Stress eines Stadtlaufs, mit Startgeld wie zu Omas Zeiten und damit uneingeschränkt empfehlenswert. Wäre da nicht die lange Anfahrt. Aber die könnte man ja mit einem Läufchen auflockern, z.B. im Thüringer Wald...

Reiner Braun





Knie verstaucht?

Haben Sie sich kürzlich Ihr Knie verletzt?
Für eine ambulante Arzneimittelstudie suchen wir Patienten, die sich bei sportlicher oder sonstiger Aktivität ihr Knie verstaucht haben:

- Ihr Alter ist 21 - 40 Jahre
- Ihr verstauchtes Knie ist geschwollen und schmerzt
- Ihre Verletzung liegt nicht mehr als 4 Wochen zurück
- Ihr Knie wird noch nicht oder nur klassisch behandelt (Schmerzmittel, Verband, Ruhigstellung)

Im Rahmen der Studie werden Sie zufallsbedingt mit einem neuen Medikament zur möglichen Regeneration und zum Wiederaufbau des Knorpels behandelt. Ihre Verletzung wird umfassend medizinisch betreut mit Hilfe modernster diagnostischer Methoden (MRT).

Sie erreichen uns unter:

030 306 853 61 oder 0800 1000 376*

(* gebührenfrei, Montag bis Freitag von 8 bis 19 Uhr)

Oder Sie besuchen uns im Internet

www.probandsein.de

PAREXEL International GmbH

Auf dem Gelände der DRK Kliniken Westend, Haus 31
Spandauer Damm 130, Eingang Fürstenbrunner Weg, 14050 Berlin

Zu erreichen:

S 41, S 42 Bahnhof Westend. Bus 139, M45 Spandauer Damm

Ja, es gibt uns noch!

Ein Jahresrückblick der Radwanderabteilung.

Im 1. Quartal gab es kaum etwas zu berichten, da durch den langen und strengen Winter die Touren im Januar und Februar durch nichtbegehrbarkeit der Wege abgesagt werden mussten. Im März konnten dann Margret und Günter Schulz mit einer großen Gruppe zum und in den Britzer Garten wandern.

Am 11. April konnten wir dann in die neue Radsaison starten. Anja und Björn Stysch leiteten die Tour Bahnhof Stresow, immer an der Spree entlang zum Hauptbahnhof und zurück am Hohenzollernkanal nach Spandau. An der Havel im Mississipi ließen wir den schönen Tag ausklingen.

Margret und Günter Schulz führten uns dann am 15. Mai vom Rathaus Spandau nach Potsdam zum Gutshof Bornstedt. Nach Besichtigung und Rast im Gutshof ging es weiter zur Havel, am Hans-Otto-Theater vorbei nach Wannsee.

Für den 25. April hatten Christiane und Harald Ebeling zu einer Tour von Grünau nach Königswusterhausen eingeladen. Nach der Rast ging es dann weiter über Schenkendorf nach Mittenwalde und am Nottokanal zurück nach Königswusterhausen.

Anfang Juni hat Dieter Jost unsere jährliche Mehrtagestour geplant und am 31. Mai ging es dann um 8:39 vom Hauptbahnhof mit 13 Radlern nach Emden. Um es vorweg zu nehmen, wir sind mit gemischten Gefühlen losgefahren. Petrus hatte das Wetter ja wochenlang kühl und regnerisch gestaltet. Aber oh Wunder, seit wir in Emden angekommen waren, gab es nur noch Sonnenschein und auch der übliche Gegenwind wurde uns (außer im Budjadinger Land)

erlassen. So ging es von Emden dann über Aurich und Esens und dann immer an der Küste entlang (wenn es ging vor den Deich) weiter über Benterziel Neuharlingersiel, Bendersiel, Carolienensiel, Horumersiel nach Wilhelmshaven.

Mit der Fähre ging es weiter nach Eckwarden. Über Tossens Nordenham, Brake und Elsfleth erreichten wir nach 5 Tagen Bremen. Eine schöne und ereignisreiche Tour ging damit zu Ende und wir bedanken uns bei Dieter für die Ausarbeitung der schönen Tour und bei Rosi Skalski für den unermüdlichen Transport unseres Gepäcks.

Nach unserer Radreise hatte Dagmar Schier die nächste Radtour am 26. Juni geplant. Leider musste sie sich einer OP unterziehen und so sprangen Margret und Günter Schulz ein und übernahmen ihren Tourvorschlag, der von Köpenick über den Wuhletalradweg nach Ahrensfelde ging. Ein Dankeschön an Dagmar,





die sich nicht nehmen ließ im Schlosspark Biesdorf eine Picknick-Tafel auszurichten. Nach der Mittagsrast in Eiche ging es weiter nach Ahrendsfelde ein Teil der Radler fuhr von dort mit der S-Bahn nach Hause. Der größere Teil fuhr auf einer anderen Strecke durch das Wuhletal nach Köpenick zurück.

Am 10. Juli war dann wieder Dieter Jost an der Reihe. Sein Tourenvorschlag war eine Tour von Grüneberg über Löwenberg, Glambeck nach Lindow. Am Gudelacksee wurde gerastet und danach sollte es von Beetz zurück mit der Bahn nach Berlin gehen. Es war aber der heißeste Tag des Jahres (fast 40°) und so entschloss man sich nach Neuruppin zu radeln und von dort mit der Bahn dann nach Berlin zu fahren. Hut ab den 5 Radlern, die diese Tour trotz der hohen Temperaturen antraten.

Wenn Lilo und Stefan Collm eine Tour ausarbeiten, dann wird sie interessant und so sind wir am 25. Juli von Westkreuz durch den Grunewald nach Nikolassee, dann weiter zum Königsweg (auf den Mauerradweg) nach Griebnitzsee geradelt. Dort wurde dann im Biergarten gerastet. Statt von Griebnitzsee mit der Bahn zurückzufahren hatten wir noch Lust weiter zu radeln und so ging es dann weiter bis Wannsee.

Nun waren Christiane und Harald Ebeling mit einer Tour an der Reihe und die sollte am 14. August von Treptowhafen auf den R1-Radweg nach Köpenick und



dann um den Müggelsee herum weiter nach Friedrichshagen führen. Leider hatte Petrus was dagegen und schickte bis zum späten Mittag starken Regen und so ist die Tour im wahrsten Sinne des Wortes ins Wasser gefallen. Diese Tour soll nun am 29. August nachgeholt werden.

Wer Lust hat mal bei uns mitzuradeln ist als Gast oder auch Mitglied herzlich willkommen.

Unsere Touren sind immer zwischen ca. 35 und 50 km lang, bei gemütlichem Tempo , so dass wir das Radeln und die Umwelt genießen können, wobei auch das gesellige und kulinarische nicht zu kurz kommt. Die einzige Bedingung ist bei uns Helmpflicht!

Mit fröhlichem Radlergruß

Harald Ebeling

Einladung

Zur Jahreshauptversammlung der Radwanderabteilung im SCC e. V.

Samstag, den **20. November 2010** um 14:00 Uhr

Ristorante
Sardegna a tavola
Im Waldhaus
Heerstr. 138
14055 Berlin

Tagesordnung

- Begrüßung
- Bericht des Vorstandes
- Ehrungen
- Bericht des Kassenwartes
- Bericht der Kassenprüfer
- Entlastung des Vorstandes
- Wahlen
- Terminplanung 2011
- Anträge
- Verschiedenes

Anträge bitte schriftlich bis zum 05. November 2010 an den Vorstand.

Mit sportlichen Grüßen



Ist was los bei uns

Wenn diese Zeilen gelesen werden, haben wir einen heißen Sommer hinter uns. Ich hoffe, alle haben diesen auch gesundheitlich gut überstanden.

Im April besuchten wir in zwei Gruppen die Russische Botschaft. Wir wurden von einer Angestellten der Botschaft durch das imposante Gebäude geführt. Das Gebäude stammt aus dem 18. Jahrhundert und war zu dieser Zeit die diplomatische Mission Russlands. Im 2. Weltkrieg wurde das Botschaftsgebäude zerstört. Danach wieder aufgebaut und nach der Gründung der DDR wurde die Botschaft im November 1952 offiziell eingeweiht. Sie ist jetzt dreimal so groß als vor dem Krieg. Die Innenräume, darunter der Kuppel-, Wappen- und Spiegelsaal erstrecken sich über 1500 qm. Die Fassade ist mit dekorativ bearbeitetem Stein und Granit verkleidet, die Türen mit Gold verziert. Nach der Führung trafen wir uns im „Nante-Eck“, dort wurde gespeist und erzählt.

Im Mai unternahmen wir eine Busfahrt nach Zedernick. Vor dem Mittagessen, im „Komoran Appartement Resort“ machten wir einen Spaziergang durch den Ort, welcher direkt an der Havel und an der deutschen Tonstraße liegt. Nach dem Spargelessen ging es aufs Wasser. Wir machten mit einem Oldtimerschiff eine Rundfahrt durch die schöne brandenburgische Landschaft. Nach dem Kaffee trinken ging es wieder Richtung Heimat.

Im Juni unternahmen 20 Senioren eine Fahrt ins Altmühltal. Auf der Hinfahrt besichtigten wir Waldsassen mit der Zisterzienserinnenabtei, welche sehr interessant war. Am späten Nachmittag erreichten wir unser Reiseziel Berching, das „Hotel Dallmayr“. Nun stand jeden Tag ein anderes Ziel auf dem Plan. Wir besuchten Beilgries, Regensburg und die prächtige Barockstadt Eichstätt. An einem Tag machten wir eine Altmühltal-Rundfahrt. Wir fuhren nach Kelheim, dann ging es bei Hochwasser mit dem Schiff auf der Donau durch die engste Stelle, dem Donau-Durchbruch zur Abtei Weltenburg und nach Riedenburg. Leider war die Zeit zu Ende und es stand die Rückfahrt an. Diese führte uns über Bamberg, welche besichtigt wurde. Froh und glücklich erreichten wir Berlin.

KS

Tischtennis

Trauerfälle

In diesem Sommer musste unsere Abteilung zwei schwere Schicksalsschläge verkraften: innerhalb weniger Tage verstarben völlig überraschend mit unserem 2. Vorsitzenden Olaf Gardemin und Dr. Eduard Lenz zwei langjährige Mitglieder, die sich um unsere Abteilung in besonderer Weise verdient gemacht haben.

Olaf war seit 1981 Mitglied der Tischtennisabteilung und engagierte sich schon frühzeitig als Führer einer Herren- und Seniorenmannschaft. Neben seinen vielfältigen anderen sportlichen Aktivitäten, z. B. im Tennis sowie beim Laufen blieb der Tischtennissport aber stets an erster Stelle, was sich beim regelmäßigen Training im Mommsenstadion zeigte. In den vergangenen sieben Jahren war er als 2. Vorsitzender festes Mitglied des Abteilungsvorstandes und sorgte mit seinen manchmal kritischen Positionen für lebhaftes Diskussionen. Darüber hinaus war er Initiator des wieder ins Leben gerufenen Sommerfestes, das sich großer Beliebtheit erfreut. In der vergangenen Saison übernahm er dann noch die Betreuung einer Schülermannschaft, deren Spieler ihn nun auch schmerzhaft vermissen.

Eduard „Ete“ Lenz war seit mehr als 50 Jahren in unserer Abteilung und zu seiner aktiven Zeit einer der absoluten Spitzenspieler in Berlin. Sein Spiel war geprägt von einer großen Ballsicherheit, gepaart mit einem unangenehmen Schnittwechsel und einer erheblichen Flinkheit. Seine Ballonverteidigung – selbst im kleinen Mommsenstadion – war kaum zu knacken, er brachte selbst aus den unmöglichsten Positionen den Ball wieder auf den Tisch.

Desweiteren war er auch im Funktionärsbereich tätig und bestimmte einige Zeit als 1. Vorsitzender die Geschicke unserer Abteilung. In den letzten Jahren war er zwar mehr in dem Sport mit der größeren Filzkugel aktiv, er blieb aber der TTA stets verbunden.

Wir werden beiden ein ehrenvolles Andenken bewahren.

Christian Schmale

Liebe Volleyballfreunde,
auch in der Saison 2010/11 unterbreitet der SCC BERLIN ein unschlagbares und limitiertes Angebot. Jeder Volleyballer hat die Möglichkeit, bei uns Saisonkarten zum Sonderpreis zu bestellen. Diese Saisonkarten sind für alle 12 Heimspiele der Bundesliga-Hauptrunde gültig, inbegriffen der fünf Spitzenspiele in der Max-Schmeling-Halle! Der Preis pro Saisonkarte beträgt 24,00 EUR. Pro Spiel zahlt Ihr also nur 2,00 EUR. Zusätzlich kann bei den Heimspielen der Bundesliga-Playoffs, des DVV-Pokals und des Europacups der ermäßigte Eintrittspreis in Anspruch genommen werden. Die Bestellung erfolgt online unter <http://ticketaktion.scc-volleyball.de>. Bei Fragen sendet bitte eine E-Mail an info@scc-volleyball.de. Anschließend überweist Ihr bitte den Betrag von 24,00 € pro Saisonkarte an:

Berliner Sparkasse

BLZ: 100 500 00

Konto: 66 04 09 63 33

Inhaber: SCC BERLIN Volleyball e.V.

Verwendungszweck: Saisonkarten + Vereins-/Mannschaftsname + Ansprechpartner

Nach Zahlungseingang senden wir Euch eine Bestätigung und informieren darüber, wann Ihr die Tickets zugesandt bekommt. Auf Wunsch ist (nach Terminvereinbarung) auch eine persönliche Abholung gegen Barzahlung in der SCC-Geschäftsstelle (Horst-Korber-Sportzentrum) möglich.

SCC BERLIN - Netzhoppers KW	20.10.2010	MI	19.30 Uhr	Max-Schmeling-Halle
SCC BERLIN - RWE Volleys Bottrop	27.10.2010	MI	19.30 Uhr	Sömmeringhalle
SCC BERLIN - Evivo Düren	03.11.2010	MI	19.30 Uhr	Max-Schmeling-Halle
SCC BERLIN - VC Olympia Berlin	07.11.2010	SO	16.00 Uhr	Sömmeringhalle
SCC BERLIN - TV Bühl	05.12.2010	SO	16.00 Uhr	Sömmeringhalle
SCC BERLIN - VC Gotha	19.01.2011	MI	19.30 Uhr	Sömmeringhalle
SCC BERLIN - EnBW TV Rottenburg	22.01.2011	SA	19.30 Uhr	Max-Schmeling-Halle
SCC BERLIN - VC Bad Dürrenberg	30.01.2011	SO	16.00 Uhr	Sömmeringhalle
SCC BERLIN - Generali Haching	13.02.2011	SO	16.00 Uhr	Max-Schmeling-Halle
SCC BERLIN - AIB!C! Titans Berg. Land	20.02.2011	SO	16.00 Uhr	Sömmeringhalle
SCC BERLIN - Moerser SC	16.03.2011	MI	19.30 Uhr	Sömmeringhalle
SCC BERLIN - VfB Friedrichshafen	26.03.2011	SA	19.30 Uhr	Max-Schmeling-Halle

Die Playoffs beginnen im Anschluss an die Hauptrunde am 09.04.2011. Über die Ansetzungen im DVV-Pokal und Europacup sowie mögliche Terminänderungen informiert Ihr Euch bitte auf unserer Website www.scc-volleyball.de

Euer Team des SCC BERLIN Volleyball



Geburtstage 18 Jahre

Oktober 2010

14.10.1992 Robert Schulze	AF
15.10.1992 Xalia Stanko	LA
16.10.1992 Elisabet Migirowa	SCHW
19.10.1992 Marcin Kowacz	FUJ
28.10.1992 Justin Jahn	TE
28.10.1992 Antonia König	TE

November 2010

03.11.1992 Maximilian Weinke	HO
24.11.1992 David Heuer	TE
27.11.1992 Tore Leindecker	MOF

Dezember 2010

01.12.1992 Laura Mayr	TE
02.12.1992 Sarah Mensah	TE
04.12.1992 Eric Krüger	MOF
05.12.1992 Svenja Bolz	HO
08.12.1992 Anna Cummings	EISL
09.12.1992 Hagen Sokolowski	LA
10.12.1992 Christian Knischewski	TE
11.12.1992 Levent Gennrich	AF
14.12.1992 Franziska Dziubielski	INL
17.12.1992 Tamara Abdelwahed	SCHW
18.12.1992 Teresa Tiedge	EISL
20.12.1992 Paul Geus	FUJ
22.12.1992 Alena Sander	TE
27.12.1992 Philipp Peisert	HO
30.12.1992 Hannah Bollenberg	TE

Geburtstage

50, 60, 65, 70, 75 und älter

Oktober 2010

01.10.1960 Sonja Mletzko	FUJ
02.10.1935 Margret Schulz	LA/RADW
03.10.1950 Klaus Behrendt	BB
05.10.1929 Joachim Hain	LA
08.10.1926 Gisela Schaerig	EISL
09.10.1919 Bruno Rechholz	SEN
10.10.1930 Günter Weifenbach	TE
10.10.1950 Rosi Stier	TE
13.10.1950 Edeltraud Krönlein	HA
14.10.1932 Manfred Glaesmer	TT
14.10.1935 Horst Wendt	TE
16.10.1932 Walter Sichling	SEN
16.10.1916 Herbert Schulenburg	SEN
18.10.1922 Guenter Hardenberg	SEN
22.10.1933 Guenter Schulz	LA/RADW
27.10.1940 Wolfgang Sommer	SCHW
27.10.1933 Verena Wegfrass	SEN
27.10.1934 Martin Raudat	SEN
29.10.1930 Jürgen Thron	TE
29.10.1914 Fritz Eisermann	SEN
31.10.1950 Yury Arefiev	EISL

November 2010

01.11.1926 Jürgen Meyer-Wilmes	TE
02.11.1932 Klaus Günther	TE
03.11.1960 Ralf Schönfeld	EISH
05.11.1950 Marianne Härtel	INL
05.11.1950 Anne Platzöder	HA
07.11.1929 Heinz Sagasser	TT
10.11.1932 Ingrid Schulz	TE
12.11.1935 Werner Reichert	HA
13.11.1960 Stefan Schönfeld	EISH
13.11.1960 Andreas Domann	INL
16.11.1940 Jörg Schlegel	TE
16.11.1960 Inga Beckert	TE
17.11.1934 Georg Fischer	TT
18.11.1931 Ernst-August Meinert	HA
18.11.1935 Rita Kwiet	EISL
20.11.1940 Klaus Busack	KE
20.11.1945 Eric Thome	EISL
23.11.1929 Werner König	TE
23.11.1921 Gerda Röhling	SEN
24.11.1940 Mustafa Fahim	LA
24.11.1960 Stefan Bonde	TE

Wir gratulieren allen, die 18, 50,

25.11.1935 Wolfgang Meller.....LA
 25.11.1927 Joachim NitschkeSEN
 26.11.1950 Michael NiggelohHO
 28.11.1960 Sylvia Ackermann.....LA
 29.11.1919 Liselotte Simon.....EISL
 30.11.1960 Dr. Lorenz Braun-Elwert.....LA

Dezember 2010

01.12.1945 Otto Fehren.....FU
 07.12.1950 Regina RuschHA
 08.12.1934 Edelgard Klatt.....SEN
 11.12.1960 Andrea Dawidczak.....INL
 15.12.1933 Friedrich K. BorckTE
 15.12.1926 Albert Geyer.....LA
 15.12.1933 Dr. Dieter VoßTE
 15.12.1917 Dora PohleSEN
 16.12.1960 Dagmar Waschull.....INL
 18.12.1933 Gerhard FleischerTT
 20.12.1921 Hermann v. Wittke-BrechtSEN
 21.12.1945 Christel GanzerTE
 22.12.1921 Ursula Splinter.....SEN
 23.12.1934 Inge SperlichTE
 24.12.1928 Christine Hinsin.....TE
 25.12.1940 Barbara Schulenburg.....SEN
 25.12.1950 Wolfgang Mein.....FU
 26.12.1950 Frank-Dieter Couers.....TE
 27.12.1960 Marcus Loges.....TE
 27.12.1934 Helge Ibert.....LA
 28.12.1960 Klaus FiedelFU
 28.12.1945 Dieter SchäferHA
 31.12.1931 Guenter PolkeTE
 31.12.1922 Ernst SengerSCHW

17.08.1945 Uwe GrunwaldTE
 17.08.1960 Andreas Lumpe.....INL
 20.08.1931 Wolfgang Fullrich.....TE
 22.08.1934 Ingrid Treppenhauer.....LA
 23.08.1924 Ursula Welzel.....SEN
 24.08.1925 Ursula HauffeSEN
 26.08.1921 Margot BodenSEN
 27.08.1930 Werner BejmaLA
 03.09.1930 Joachim SchölhornHA
 05.09.1919 Kurt Bulle.....SEN
 08.09.1933 Dr. Peter Kwiet.....EISL
 09.09.1922 Gerhard BauerSEN
 09.09.1934 Wolfgang PuschHA
 14.09.1934 Hella Triest.....LA
 14.09.1945 Jürgen Lehmann.....HA
 16.09.1925 Kurt SantowskiFU
 18.09.1930 Heinz Lehmann.....TT
 19.09.1945 Hans-Joachim PerkLA
 25.09.1933 Lutz KriewitzKE
 29.09.1928 Erika NickelSEN
 30.09.1921 Ingeborg Schwinzer.....SEN

Nachträge von Juli – September

03.07.1928 Peter Leisegang.....TE
 12.07.1921 Hanna Couers.....TE
 12.07.1928 Ruth Wittig.....SEN
 14.07.1932 Reinhold Sperlich.....TE
 18.07.1930 Ursula Nitschke.....SEN
 20.07.1945 Wolfgang Spiess.....INL
 21.07.1945 Rudi MartinLA
 02.08.1934 Klaus SiebertTE
 03.08.1945 Ruth Uhle-Boecker.....TE
 06.08.1945 Bodo UlmerTE
 08.08.1928 Karla Fritz.....HA
 10.08.1927 Eva Maria Eisermann.....SEN

60, 70, 75 und älter geworden sind.

Sport-Club Charlottenburg e.V. Waldschulallee 34 14055 Berlin

Telefon: 030/302 84 34

Fax: 030/30 20 45 42

E-Mail: SCC-Berlin@t-online.de

Internet: <http://www.scc-berlin.de>

Geschäftszeiten

Sekretariat Dienstag und Donnerstag von 10 - 19 Uhr

Mittwoch und Freitag von 10 - 18 Uhr

Bankverbindung

Postbank Berlin, BLZ 100 100 10, Konto-Nr.: 47 05 11 00

Präsidium

Präsident

Dr. Klaus Henk Schaumburgallee 5 14052 Berlin Tel: 304 17 30

Vizepräsidenten

Klaus Grahlmann Kohlrauschstr. 11b 10587 Berlin Tel.: 341 83 50

Andreas Statzkowski Stubenrauchstr. 118 12357 Berlin Tel.: 36 99 26 77

Jörg Wischhusen Rue d.Cpt.J.M.Maridor 13 13405 Berlin Tel.: 412 20 40

Schatzmeister

Rüdiger Otto An der Rehwiese 17 14129 Berlin

Beisitzer

Jürgen Lock Thuyring 25 12101 Berlin

Impressum

Herausgeber:

Sport-Club Charlottenburg e.V.

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichneten Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers dar.

Erscheinungsweise:

vierteljährlich.

Es gilt die Anzeigenpreisliste 1/2008.

Produktion:

LAUFZEIT Verlags GmbH, Danziger Str. 219, 10407 Berlin.

Telefon: 030/423 50 66, Telefax: 030/424 17 17,

E-Mail: info@laufzeit.de, Internet: www.laufzeit.de

Redaktionsschluss für Heft 4/2010: 20. November 2010

Abteilungen, Vorsitzende und Geschäftsstellen

● American Football

Andreas Riedel..... Spandauer Str. 1313591 Berlin.....Tel.: 366 23 48

● Baseball

Andreas Hilmer Magnus-Hirschfeld-Str. 2016515 OranienburgTel.: 03301-20 43 80

● Basketball

Roland Zielke Cranachstr. 4212157 Berlin.....Tel.: 70 03 89 70

● Eishockey

Paul-Manfred Ackermann..... Holländerstr. 11013407 Berlin.....Tel.: 45 60 64 66

● Eislauf

Sieglinde Henrich Machnower Str. 2014165 Berlin.....Tel.: 49 99 71 61

● Fußball

Nicolas Wolff Südendstr. 6012169 Berlin.....Tel.: 712 51 95

● Fußball-Jugend

Andreas Ohst..... Phöbener Steig 6a.....13591 Berlin.....Tel.: 305 76 22

● Handball

Klaus Grahlmann Kohlrauschstr. 11b.....10587 BerlinTel.: 341 83 50

● Hockey

Christian Emmerich Wundtstr. 10.....14059 BerlinTel.: 322 40 75

● Inline-Skating/Eisschnelllauf

Andreas Wilking..... Wildspitzweg 53.....12349 Berlin.....Tel.: 703 25 97

● Kung Fu

Torsten Albeck Alt-Tempelhof 15.....12099 BerlinTel.: 751 34 43

● Kegeln

Beide Tafesse..... Karl-Liebkecht-Str. 24a.....16548 GlienickeTel.: 033056-21866

● Lacrosse

Manuel Krauter..... Liebenowzeile 512167 Berlin.....Tel.: 0176-24119327

● Leichtathletik/Triathlon

A. Statzkowski c/o SCC-LA..... Waldschulallee 3414055 BerlinTel.: 301 60 68

● Moderner Fünfkampf

Heike Petruschinski..... Winzerstr. 17a.....13593 BerlinTel.: 0177-8986988

● Radwandern

Harald Ebeling Rapunzelstr. 34.....12524 BerlinTel.: 66 09 81 67

● RollstuhlSport

Sandra Walczak..... Ritterstr. 4810969 BerlinTel.: 61 40 23 67

● Schwimmen

Volker Kielow Gotha Allee 47.....14052 BerlinTel.: 304 86 30

● Senioren

Rolf Bindczus..... Immenweg 9c12169 Berlin.....Tel.: 792 18 32

● Tennis

Beate Britze c/o SCC..... Waldschulallee 4514055 BerlinTel.: 302 62 24

● Tischtennis

Christian Schmale Fregestr. 27a.....12161 Berlin.....Tel.: 815 51 77

● Volleyball

SCC Berlin/

Abteilung Volleyball..... Glockenturmstraße 3 + 514053 BerlinTel.: 48 82 56 70



Reifen-Müller®
Die Radgeber.
www.reifen-mueller.de

**15x für Berlin
& Brandenburg**

Sonderkonditionen für SCC-Mitglieder
Ansprechpartner Herr Stefan Brüning
030/81 85 80 16
stefan.bruening@reifen-mueller.de